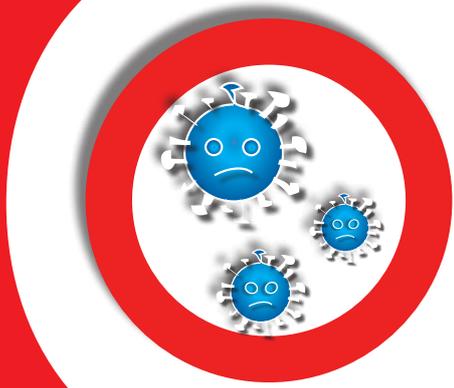


# ROF



## Bericht

Das Magazin des DRK im Kreis Böblingen

# Das Corona- EXTRA

Praktische Tipps + Berichte



# ROT-Kreuz-Bericht Das Corona-EXTRA



## Mitmachaktion „Kreuzrote masken“

S.16



## Erfolgreiche Blutspenden in der Corona-Zeit

S.20-21

S.38-40



Danke an alle Corona-Helfer/-innen	4-5
30.01.20 DRK gut auf Corona-Virus vorbereitet	6
10 Hygiene-Regeln	7
27.02.20 Praktische Hinweise zum Corona-Virus	8
03.03.20 Ambulantes Testzentrum Herrenberg	9
16.03.20 Keine Erste Hilfe-Kurse mehr	10
22.05.20 Wieder Erste Hilfe-Kurse	
17.03.20 Testzentrum Sindelfingen	12
<b>KURZ und GUT</b>	<b>12-13</b>
30.03.20 DRK-Hotline für Einkaufshilfen	14
Menüservice auch in Corona-Zeiten	15
19.03.20 HvO eingestellt	16
15.06.20 Wieder HvO	
23.06.20 Wieder HvO in Weissach-Flacht	17
23.03.20 Eine Heimbewohnerin positiv getestet	18
Suchbild aus „Brief mit Herz“	
24.03.20 Gebäudebeschriftung DRK in SZBZ	19
23.03.20 Gebäudebeschriftung DRK	20-21
09.04.20 Kreisverband wirbt um Pflegepersonal	22
20.04.20 Telefon-Kontakt ältere Fördermitglieder	23
12.04.20 Ministranten wünschen Heimbewohnern Ostern	
20.04.20 Telefon-Kontakt ältere Fördermitglieder	23
12.04.20 Ministranten wünschen Heimbewohnern Ostern	
<b>KURZ und GUT</b>	<b>24-25</b>
30.04.20 Safftaktion in Altenpflegeheim Jettingen	26
18.05.20 Danksagung Präsident an Mitarbeitende	27
ab 04.20 „Brief mit Herz“	28-29

ab 04.20 „Brief mit Herz“ Luftballon-Gymnastik	30-31
<b>KURZ und GUT</b>	<b>32-33</b>
20.04.20 Hotspot-Blutspende Böblingen	34-35
11.04.20 Sonderblutspende-Aktion Holzgerlingen	35-36
15.05.20 Blutspendewoche Sindelfingen	36-37
Aktuelle Infos zu Corona auf Homepage	38
Empfehlung Corona-Warn-App	39
26.03.20 Krisenmanager Huth, Wenzel, Kegreiß	40
13.03.20 Teststation Sindelfingen	41
18.05.20 Alle Altenpflegeheime coronafrei	42
„Brief mit Herz“ Ausmalbild	43
Gruppenangebote müssen ausfallen	44
Wohnberatung auch in Corona-Zeiten	45
Plakat „Hände richtig waschen“	46
Plakat „Rücksicht nehmen“	47
15.06.20 Fördermitgliederwerbung mit Hygienemaßnahmen	48
19.06.20 Projektende WeissachHILFT	49
15.06.20 Mitmach-Aktion „Kreuzrote masken“	50-51
DRK-Memory für Kinder und Enkel	52-53
02.07.20 Gebäudebeschriftung DRK	54-55
08.09.20 Corona-Helden aus dem Landkreis	56-57
Juni 20 Zeckengefahr in Corona-Zeit	Rückseite

**Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen**  
IBAN: DE7160350130000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

## ROT-Kreuz-Bericht: Corona Extra



### Liebe Rotkreuzkameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,

die seit Beginn dieses Jahres über die Welt hereingebrochene Covid-19-Pandemie hat uns alle völlig unerwartet getroffen und vor gewaltige Herausforderungen gestellt.

Die Pandemie ist immer noch nicht gebannt, die Menschen in zahlreichen Staaten dieser Erde leiden nach wie sehr schwer darunter, empfindliche, aber notwendige Einschränkungen halten bis zum heutigen Tag an - aber es gibt auch Hoffnung. Durch gemeinsame Anstrengungen, verantwortungsvolles Handeln aller Beteiligten sowie durch Organisationen wie das Rote Kreuz.

Wir möchten Sie aus diesem Grund in einer Sonderausgabe des Rot-Kreuz-Berichtes über unsere Aktivitäten im Landkreis Böblingen während der zurückliegenden Pandemie-Monate umfassend informieren. Und zwar in digitaler und nicht wie von Ihnen seither gewohnt, in gedruckter Form. Dies ist ebenso ein

Novum wie auch die Tatsache, daß es erstmals eine Sonderausgabe des Rot-Kreuz-Berichtes gibt. Eine doppelte „Premiere“ also, wenn Sie wollen. Sie ist jedoch ausschliesslich der durch die Covid-19-Pandemie entstandenen Situation geschuldet. Außergewöhnliche Situationen verlangen auch außergewöhnliche Maßnahmen.

Wenn Sie auf den folgenden Seiten das „Corona-Tagebuch“ des DRK-Kreisverbandes Böblingen lesen, werden Sie feststellen, wie verantwortungsvoll, umfassend und wirksam gehandelt wird und welche große Resonanz und tatkräftige Unterstützung wir erfahren durften. In unserem Kreisverband konnte der lebensnotwendige Rettungsdienst voll aufrecht erhalten werden. Das trifft auch auf weitere Dienstleistungsangebote zu. Neue Hilfen sind während der Pandemie auf den Weg gebracht worden und wo zwingend notwendige Vorsichtsmaßnahmen in besonderer Weise zu beachten waren, sind Dank der Kreativität und dem Ideenreichtum unserer DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter völlig neue Wege beschritten worden, um den Kontakt und die persönliche Bindung von betrauten Menschen aufrecht zu erhalten. Eine riesige Leistung, die Dank und Anerkennung verdient.

Unser Präsident Michael Steindorfner hat seinen Dank und seine Wertschätzung wie folgt zum Ausdruck gebracht: „Dieser nicht risikofreie Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ent-

spricht vielmehr den Überzeugungen der Rot-Kreuz-Bewegung: Wenn Menschen Hilfe benötigen, ist das Rote Kreuz zur Stelle.“ In diesem Zusammenhang hat der Präsident die DRK-Mitarbeitenden des DRK-Kreisverbandes als die „wahren Heldinnen und Helden dieser Gesellschaft“ bezeichnet.

In diesen Kontext passt auch ein Satz, der in einem Film über Hercules, eine Heldengestalt aus der griechischen Mythologie, zu hören war:

„Ein wahrer Held wird nicht an der Größe seiner Kraft gemessen, sondern an der Kraft seines Herzens.“

Eine Feststellung, die im 21. Jahrhundert auf all die ungezählten stillen Heldinnen und Helden zutrifft, die sich ohne zu zögern während der Covid-19-Pandemie in den Dienst wahrer Menschlichkeit gestellt haben und noch immer stellen.

Jetzt liegt es an uns allen, auf dem eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu gehen und unsere Erfolge im Kampf gegen das Virus nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen.

In diesem Sinne grüssen wir Sie herzlich



Alexander Huth, Rainer Kegreiß, Guido Wenzel, Krisenmanager

# Danke an alle Corona-Helfer und -Helferinnen



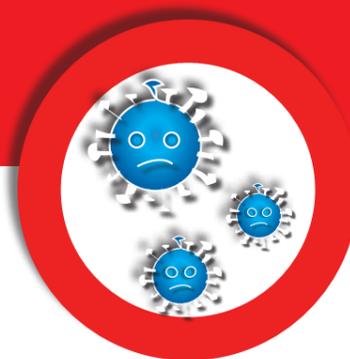
Liebe Rotkreuzkameradinnen und -Kameraden,  
liebe Freunde und Förderer des Roten Kreuzes  
im Landkreis Böblingen!



„Der Hauptgrund für unser Leben ist es, anderen zu helfen.“ Diese Worte des Dalai Lamas entsprechen dem Vermächtnis unseres Gründers Henry Dunant, dem sich das Rote Kreuz zeitlos verpflichtet fühlt: „Helfen, ohne zu fragen wem“.

Zwei weltbekannte Persönlichkeiten wie Henry Dunant und der Dalai Lama haben zu verschiedenen Zeiten der Menschheitsgeschichte zum Ausdruck gebracht, auf was es im Leben wirklich ankommt. Dies ist gerade in der Covid-19-Pandemie, die über uns völlig unerwartet hereingebrochen ist und die Menschen rund um den Globus unvermindert in Atem hält, sehr deutlich zum Ausdruck gekommen. Und wie so oft in den zurück liegenden 161 Jahren nach Solferino war es nicht zuletzt das Rote Kreuz, das gewissermaßen aus dem Stand gehandelt und geholfen hat, weithin hilft und sich allen Herausforderungen stellt.

Dass auf das Rote Kreuz immer Verlass ist, hat sich sehr eindrucksvoll beim Kampf gegen die Corona-Pandemie gezeigt. So konnten wir im DRK-Kreisverband Böblingen aus dem Stand heraus das Personal für die Testzentren in Herrenberg und Sindelfingen stellen. Drei Tage nach dem Telefonanruf von Landrat Roland Bernhard bei mir waren wir startklar. Dies ist nur ein Beispiel von vielen.



Schon seit Monaten leisten unsere Rotkreuzkameradinnen und Rotkreuzkameraden nicht nur dort dort Tag für Tag einen ebenso anstrengenden wie aufopferungsvollen Dienst, halten im wahren Sinne des Wortes „ihren Kopf hin“, um anderen Menschen zu helfen. Im Rettungsdienst ebenso wie in den Sozialen Diensten, in den DRK-Altenpflegeheimen, in den Krisenstäben und anderswo. Universell, wie es Wirken und Grundsätze des Roten Kreuzes in unvergleichlicher Weise sind.

Für diesen vorbildlichen, unermüdlchen und wirkungsvollen Einsatz gegen die Folgen der Pandemie gilt es allen, die einen Beitrag dazu geleistet haben und noch immer leisten, ein von Herzen kommendes Dankeschön zu sagen. In Fällen, wo es uns möglich war, haben wir es nicht nur bei Worten belassen. Doch dieser ganze besondere „Dienst am Nächsten“ ist unbezahlbar. Eine gewaltige Leistung der Einzelnen und jedes Einzelnen, die nur aus dem Herzen kommen kann.

Die Fülle unserer bisherigen Einsätze und Hilfen haben wir in dieser Ausgabe dokumentiert. Doch der Kampf gegen die Pandemie ist leider noch nicht beendet.

Herbert Grönemeyer hat den „Heldinnen und Helden“ in der Corona-Krise das folgende Lied gewidmet. Ich bringe es Ihnen gerne zur Kenntnis:

**Helden dieser Zeiten  
Sie sind die Helden dieser Zeiten  
Unsere Rückgrate, unser Stand  
Trauen sich ihre Grenzen weit zu überschreiten  
Für Dich und mich, nehmen dieses Land in ihre Hand**

**Sing ein Lied für sie  
Isoliere Dich für sie  
Sie arzten, pflegen, transportieren,  
kassieren,  
Retten, forschen, schützen, ziehen  
Sorgen für das Morgen  
Sind unser Lebenskoffein**

**Sie stehen dieser Welt stark zur Seite  
Selbstlos, in jeder Faser angespannt  
Sind unsere mutigsten Begleiter  
Nächstenlieb und unverwandt**

**Sie sind die Helden dieser Zeiten  
Unsere Rückgrate, unser Stand  
Trauen sich ihre Grenzen weit zu überschreiten  
Für Dich und mich, nehmen dieses Land in ihre Hand**

**Setz ein Signal für sie  
Rank Deinen Dank um sie  
Schick Deine Bewunderung in die Runde**

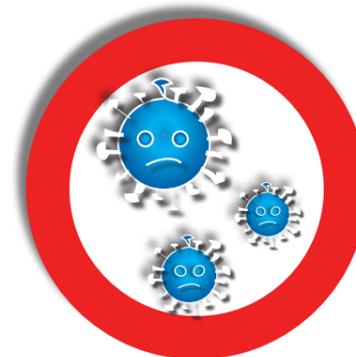
**Zeig Deine haltlose Sympathie  
Für ihr übermenschliches Genie**

**Sie sind die Helden dieser Zeiten  
Unsere Rückgrate, unser Stand  
Trauen sich ihre Grenzen weit zu überschreiten  
Für Dich und mich, nehmen dieses Land in ihre Hand**

Herzliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Ihr 

Michael Steindorfner  
Präsident des DRK-Kreisverbandes  
Böblingen e.V.





# Corona-Virus: DRK ist gut vorbereitet und rät, Hygienestandards zu beachten

Der Krisen-Planungsstab des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg hat sich in einer aktuellen Sitzung mit den Risiken einer möglichen Ausbreitung des Corona-Virus auch in Baden-Württemberg befasst. Dabei sieht sich das DRK im Lande gut gerüstet. „Unsere Einsatzkräfte sind gut vorbereitet und können kompetent die Aufgaben bewältigen, die sich aus einer Verbreitung ergeben würden“, so Jürgen Wiesbeck, Katastrophenschutzbeauftragter des DRK-Landesverbands Baden-Württemberg. Dabei wies er ausdrücklich darauf hin, dass die Beachtung von Hygieneregeln durch die Bevölkerung ein wichtiger Baustein ist, um die Ausbreitung des neuen Virus zu verhindern.

Auf allen Rettungsfahrzeugen des DRK wird standardmäßig eine geeignete persönliche Schutzausrüstung mitgeführt (u. a. Mundschutz, Atemschutzmasken, Schutzanzüge und -brillen). Darüber hinaus steht das DRK im Lande mit Ministerien, Institutionen und Behörden in ständigem Austausch. Über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse werden alle DRK-Einrichtungen und DRK-Rettungsdienste in den Stadt- und Landkreisen fortlaufend informiert. Der DRK-Landesverband prüft darüber hinaus die Erweiterung der Vorsorgebestände an Hygieneausrüstung in DRK-Zentrallager in Kirchheim/Teck.

Das DRK weist darauf hin, dass angesichts der Grippe-Zeit auch unabhängig vom Corona-Virus die Anwendung der wichtigsten Hygieneregeln ein wirksames Mittel ist, um einer Infektion vorzubeugen und eine Ausbreitung zu verhindern.

#### Dazu gehören

- häufiges und gründliches Händewaschen mit Seife,
- beim Niesen und Husten Mund und Nase bedecken (am besten mit einem Taschentuch statt mit der Hand),
- Händeschütteln reduzieren,
- gründliches Kochen von Fleisch und Eiern,
- Vorsicht beim Kontakt mit Menschen, die grippeähnliche Symptome zeigen.



Wir sind nicht unhöflich, wir sind umsichtig.  
Wir verzichten auf das Händeschütteln  
und schenken Ihnen ein Lächeln.



in der Region -  
bei Ihnen vor Ort -  
im Kreis Böblingen



Diese Grafik mit einem Hygiene-Hinweis zur Vermeidung des Händeschüttelns setzt der DRK-Kreisverband Böblingen kreisweit ein. Guido Wenzel, Chef der Verbandskommunikation des DRK-Kreisverbandes Böblingen, hat diesen kreisweiten einheitlichen Auftritt auf den Weg gebracht. Wenzel sprach in diesem Zusammenhang ein herzliches Dankeschön an die DRK-Landesschule Baden-Württemberg aus, die diese Grafik entworfen und zur allgemeinen Nutzung durch die DRK-Verbände im Landesverband Baden-Württemberg freigegeben hat.

# 10 Hygiene-Regeln



#### Hände aus dem Gesicht fernhalten

Die Berührung der ungewaschenen Hände mit Augen, Mund oder Nase vermeiden



#### Regelmäßig Händewaschen

Nach dem Nach-Hause-Kommen  
Vor und während der Zubereitung von Speisen  
Vor den Mahlzeiten  
Nach dem Besuch der Toilette  
Nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen  
Vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten  
Nach dem Kontakt mit Tieren



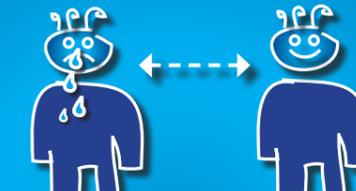
#### Hände gründlich waschen

Hände unter fließendes Wasser halten  
Hände von allen Seiten mit Seife einreiben  
Dabei 20 bis 30 Sekunden Zeit lassen  
Hände unter fließendem Wasser abwaschen  
Hände mit einem sauberen Tuch trocknen



#### Richtig Husten und niesen

In ein Taschentuch oder in die Armbeuge husten oder niesen.  
Dabei Abstand von anderen Personen halten und sich wegrehen.



#### Im Krankheitsfall Abstand halten

Zuhause auskurieren  
Auf enge Körperkontakte verzichten  
Bei hohem Ansteckungsrisiko für andere in separatem Raum aufhalten und separate Toilette benutzen  
Persönliche Gegenstände wie Handtücher oder Gläser nicht gemeinsam benutzen



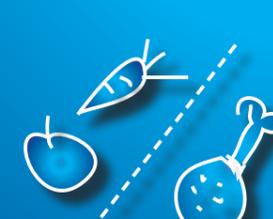
#### Wunden schützen

Verletzungen oder Wunden mit einem Pflaster oder Wundverband abdecken



#### Auf ein sauberes Zuhause achten

Insbesondere Bad und Küche regelmäßig mit üblichen Haushaltsreinigern reinigen  
Putzplatten nach Gebrauch gut trocknen und regelmäßig austauschen



#### Lebensmittel hygienisch behandeln

Empfindliche Lebensmittel stets gut gekühlt aufbewahren  
Kontakt von rohen Tierprodukten mit roh verzehrten Lebensmitteln vermeiden  
Fleisch auf mindestens 70 Grad Celsius erhitzen  
Rohes Obst und Gemüse vor dem Verzehr gründlich waschen



#### Geschirr und Wäsche heiß waschen

Küchenutensilien mit warmem Wasser und Spülmittel oder in der Maschine bei 60 Grad reinigen  
Spüllappen, Putztücher, Handtücher, Bettwäsche und Unterwäsche bei mindestens 60 Grad waschen



#### Regelmäßig lüften

Geschlossene Räume mehrmals täglich bei weit geöffnetem Fenster lüften

# Danke und bleiben Sie gesund!

# Das Deutsche Rote Kreuz gibt praktische Hinweise zum Coronavirus

Die Ausbreitung des Coronavirus schafft zunehmende Unsicherheit in der Bevölkerung. Das DRK gibt praktische Hinweise und eine Übersicht der wichtigsten Kontaktdaten. Aufgrund seiner besonderen Stellung als Auxiliär der Bundesregierung und nationale Hilfsgesellschaft im humanitären Bereich nimmt das DRK Aufgaben im Bevölkerungsschutz wahr.

## Wie kann man sich anstecken?

Die häufigste Ansteckung erfolgt über die Tröpfcheninfektion, wenn man zum Beispiel direkt durch eine infizierte Person angehustet wird. Aber auch sogenannte Schmierinfektionen sind als möglicher Übertragungsweg nicht ausgeschlossen. Ein Beispiel hierfür ist die Berührung von Oberflächen, nachdem eine betroffene Person diese ohne Desinfektion der Hände berührt hat. Aktuell liegen keine Informationen zur Übertragung des Coronavirus über importierte Waren vor, zum Beispiel über Pakete aus China. Das Virus müsste hierfür die langen Transportwege überleben.

## Welche Symptome treten auf und wie ist der Krankheitsverlauf?

Zu den Symptomen gehören Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber, wobei einige Betroffene auch an Durchfall leiden. Bei einem Teil der infizierten Personen hat das Virus zu schwerwiegenden Atemproblemen und Lungenentzündungen geführt. Todesfälle traten bisher vor allem bei Patienten auf, die älter waren und/oder zuvor an schwerwiegenden Grunderkrankungen litten. In den meisten Fällen werden die Betroffenen jedoch wieder gesund. Die Behandlung verläuft ähnlich wie bei anderen Atemwegserkrankungen, wobei nur die Symptome, nicht der Erreger selbst behandelt werden können.

## Wie schützt man sich?

Allgemeine Hygieneregeln sind auch beim Coronavirus die wichtigste Schutzmaßnahme. Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- Reinigen Sie Ihre Hände häufig mit Seife oder alkoholischem Hand-

waschmittel.

- Vermeiden Sie engen Kontakt mit Personen, die Fieber und Husten haben.
- Benutzen Sie Einwegtaschentücher und verwenden Sie diese ebenfalls nur einmalig.
- Entsorgen Sie die Taschentücher anschließend in einem Mülleimer mit Deckel.
- Beim Husten und Niesen Mund und Nase mit einem Taschentuch bedecken.
- Zur Not in den gebeugten Ellbogen niesen oder husten

Generell werden also Maßnahmen empfohlen, die grundsätzlich bei allen ansteckenden Krankheiten ratsam sind.

## Was macht das DRK?

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ist in seiner Funktion als Auxiliär der deutschen Behörden für Transport, Unterkunft und Betreuung der Rückkehrerinnen und Rückkehrer und deren Familienangehörigen verantwortlich. Die konkreten Leistungen umfassen aktuell folgende **Schwerpunkte:**

### Transport:

Transport von Rückkehrerinnen und Rückkehrern nach Hause oder zu entsprechenden Unterkünften unter Einhaltung der Sicherheits- und Hygienestandards.

### Unterkunft:

- Familien können innerhalb der Quarantänebereiche zusammenbleiben.
- Die Rückkehrerinnen und Rückkehrer haben Zugang zu Kommunikationsmitteln, um mit Familie und Freunden in Kontakt zu bleiben.
- Die Rückkehrerinnen und Rückkehrer haben Möglichkeiten für Freizeitaktivitäten und psychosoziale Unterstützung.
- Die Rückkehrerinnen und Rückkehrer haben bei Bedarf Zugang zu medizinischen Leistungen.

### Materialversorgung:

- Das DRK stellt mobile Gesundheitsstationen und speziell für den Infek-

tionsschutz ausgerüsteten Krankenwagen zur Verfügung.

- Das DRK stellt Materialien für den Aufbau und für die Versorgung von Quarantänestationen zur Verfügung.
- Das DRK stellt für die sich im Einsatz befindenden Personen entsprechende Schutzausrüstung zur Verfügung.

## Weitere Informationen zu DRK-Einsätzen:

<https://www.drk.de/hilfe-in-deutschland/coronavirus-hilfe-des-drk-fuer-china-rueckkehrer/>

## An wen wende ich mich bei weiteren Fragen?

### Bundesgesundheitsministerium

Webseite: <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/>

Telefon: Bonn: 0228/99441-0 und

Berlin: 030/18441-0

eMail: [poststelle\(at\)bmj.bund.de](mailto:poststelle(at)bmj.bund.de)

### Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung (Berlin)

Webseite: <https://www.berlin.de/sen/gpg/>

Telefon: Hotline 030 9028-2828

Täglich von 8:00 – 20:00 Uhr

eMail: [infektionsschutz\(at\)sengpg.berlin.de](mailto:infektionsschutz(at)sengpg.berlin.de)

lin.de

### Robert-Koch-Institut

Webseite: <https://www.rki.de/>

Telefon: 030 18754 0

eMail: Kontaktformular über Webseite

### NRW-Gesundheitsministerium

Webseite: <https://www.mags.nrw/>

Telefon: 0211 - 8554774

Montags bis freitags zwischen 8:00 und 18:00 Uhr.

eMail: Kontaktformular über Webseite: <https://www.mags.nrw/kontakt>

### Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Webseite: <http://www.bzga.de/>

Telefon: 0221 8992-0

eMail: [poststelle\(at\)bzga.de](mailto:poststelle(at)bzga.de)

lin.de

## Bitte wenden Sie sich bei konkreten Rückfragen zunächst an die offiziellen Kontaktstellen der Behörden.

# DRK-Kreisverband beteiligt sich – Präsident Steindorfner: Großes Potential an Helferinnen und Helfern



Bei der Pressekonferenz im ambulanten Testzentrum Herrenberg (von links): DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth, Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, Landrat Roland Bernhard, Dr. Petra Flad vom Gesundheitsamt und Dr. Hans Joachim Rühle, Vorsitzender der Kreisärzteschaft.

## Um die Corona-Virus-Verdachtsfälle im Landkreis Böblingen getrennt von anderen Patienten untersuchen zu können, ist ein ambulantes Testzentrum in der Straßenmeisterei Herrenberg eingerichtet worden.

Dort werden gebündelt Abstriche genommen und in einem Sindelfinger Labor ausgewertet. „Wir wollen mit diesem speziell eingerichteten Standort den Gang vieler Verdachtsfälle in die Notfallpraxen und Notaufnahmen der Kliniken vermeiden“, so Landrat Roland Bernhard bei einer Pressekonferenz. „Der Standort ist eine Liegenschaft des Landkreises, auf die wir unkompliziert und schnell zugreifen konnten.“ Entsprechend zügig konnten auch die dazu benötigten Medizin-Container aufgestellt werden.

Unterstützt wird das Testzentrum durch den DRK-Kreisverband Böblingen. „Das Landratsamt hat uns gestern darum gebeten und wir haben spontan zugesagt“, erklärte Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen vor Journalisten. „Für uns als Rotes Kreuz ist es eine Selbstverständlichkeit, zu helfen. Das ist die Kernaufgabe des Roten

Kreuzes. So auch in diesem Fall“, betonte Steindorfner. Der DRK-Kreisverband Böblingen verfüge über ein großes Potential hervorragend ausgebildeter und qualifizierter Helferinnen und Helfer gerade auch im ehrenamtlichen Bereich, die diese Aufgabe im Testzentrum nun übernehmen würden.

## Zentrale Lage und gut erreichbar

Das Testzentrum in der Straßenmeisterei Herrenberg, zentral am Stadtrand in der Horber Straße 67 gelegen. Zwei freiwillige und ehrenamtliche DRK-Helferinnen und -Helfer werden täglich die ärztliche Arbeit unterstützen. Zu den Aufgaben der beiden DRK-Helferinnen und -Helfer gehören die Patientenannahme und Datenaufnahme, die Weiterleitung in den Wartebereich, sonstige notwendige organisatorische Vorbereitungen sowie die Assistenz des Arztes. Die entsprechende Schutzkleidung wird durch den Klinikverbund gestellt.

„Ich bin froh, dass wir im Landkreis Böblingen viele Partner haben, die gemeinsam diese Situation anpacken“, unterstrich Landrat Roland Bernhard. „Gesundheitsamt, Klinikverbund und die

niedergelassenen Ärzte übernehmen in ihren jeweiligen Bereichen Verantwortung und sind routiniert in ihren Abläufen. Am Beginn einer Ansteckungswelle ist diese erhöhte Aufmerksamkeit für das Coronavirus gerechtfertigt, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren.“ Sehr dankbar sei er auch für die Kooperation mit dem Roten Kreuz. Dieses rasche und unkomplizierte gemeinsame Handeln sei ein Markenzeichen des Landkreises Böblingen, denn „Gesundheitsschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe.“

## „Sichere Strukturen und Abläufe“

Sollte es die Situation erfordern, werde man sich rechtzeitig im Krisenstab auf ein zentrales Krankenhaus konzentrieren. Die Bürgerinnen und Bürger versicherte er, daß der Landkreis über sichere Strukturen und Abläufe verfüge. Scharf kritisierte der Landrat die Stigmatisierung von Betroffenen und deren Angehörigen, aber auch von Menschen, die aus reiner Vorsicht in häusliche Quarantäne gestellt wurden, aber selbst nicht infiziert seien. Von Seiten des DRK-Kreisverbandes Böblingen nahmen an der Pressekonferenz neben Präsident Michael Steindorf-



ner Kreisgeschäftsführer Alexander Huth, Rettungsdienstleiter Gerhard Fuchs und Kreisbereitschaftsleiter Rainer Kegreiß teil.

### Vorherige Registrierung zwingend erforderlich

Arztpraxen und Kliniken sollen geschützte Räume bleiben für anderweitig geschwächte oder verletzte Menschen, die akute medizinische Behandlung benötigen. Für sie ist eine Ansteckung mit dem Erreger besonders gefährlich. Das Testzentrum selbst kann zwingend nur nach vorheriger Anmeldung angesteuert werden, wobei in diesem Fall empfohlen wird, auf öffentliche Verkehrsmittel zu verzichten. Abstriche werden also grund-

sätzlich nur bei Personen vorgenommen, die zuvor telefonisch beim Gesundheitsamt registriert wurden. Eine „Selbsteinweisung“ ohne Termin ist grundsätzlich nicht möglich.

Kranke sollen zuerst bei ihrem Hausarzt anrufen, der seine Patienten anleitet. Außerhalb der regulären Sprechzeiten sind die Notfallpraxen der richtige Ansprechpartner unter der bundesweiten Rufnummer 116 117.

Wer Kontakt zu einem bestätigten Corona-Fall hatte, klärt telefonisch die Symptome und weitere Vorgehensweise ab. Wichtig ist, sich in häusliche Isolation zu begeben. Ein Test ist sinnvoll bei Personen, die Symptome aufweisen und Kon-

takt zu bestätigten Fällen hatten oder in betroffenen Regionen waren.

Wenn sich der Verdacht auf Corona bestätigt, werden alle Personen ermittelt, mit denen der Patient seit der Ansteckung Kontakt hatte. Diese werden angerufen und nach etwaigen Symptomen befragt. Eine häusliche Isolation wird in jedem Fall angeordnet. Zeigen sich aber anfangs keine Symptome bei dieser Person, macht ein Test noch keinen Sinn. So will man ein falsches negatives Ergebnis vermeiden, das die Getesteten in falsche Sicherheit wiegen würde. -wh-



## Keine Erste Hilfe-Kurse bis 31. Mai 2020

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. veranstaltet ab sofort bis einschließlich 31. Mai keine Kurse aus dem Erste Hilfe Programm. Dies geschieht auf Empfehlung des DRK-Bundesverbandes sowie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).



## Erste Hilfe-Kurse beginnen wieder am 2. Juni im Kreis



Die wegen der Corona-Pandemie ausgesetzten Erste-Hilfe-Kurse des Deutschen Roten Kreuzes beginnen wieder am 2. Juni 2020. Wie der DRK-Kreisverband weiter mitteilt, gilt das für den gesamten Landkreis Böblingen. Nähere Informationen und Anmeldungen unter der Telefon-Nummer 0 70 31 / 69 040.



## Corona-Virus-Welle möglichst flach halten

Alle ziehen im Kreis an einem Strang



Von links: Rettungsdienstleiter Gerhard Fuchs und Landrat Roland Bernhard

**Um Corona-Verdachtsfälle aus dem Landkreis Böblingen noch schneller auf eine tatsächliche Infektion hin untersuchen zu können, ist nach Herrenberg jetzt ein zweites ambulantes Testzentrum in Sindelfingen eingerichtet worden. Die drei mobilen Container sind auf dem Besucherparkplatz der Laborärzte Sindelfingen im Vogelhainweg 4 - 6 aufgestellt. Im Labor werden die Proben dann auch gleich untersucht. Betriebszeiten sind Montag bis Freitag jeweils von 16 bis 18 Uhr. Die notwendigen Untersuchungen mehmen Ärzte der Laborgemeinschaft selbst vor, unterstützt durch ehrenamtliche und freiwillige Helferinnen und Helfer des DRK-Ortsvereins Sindelfingen.**



Gerhard Fuchs mit Bereitschaftsleiterin des DRK-Ortsvereins Sindelfingen Birgit Bux

Das strategische Ziel aller gemeinsamen Anstrengungen brachten bei der Inbetriebnahme des Testzentrums in Sindelfingen Landrat Roland Bernhard, DRK-Rettungsdienstleiter Gerhard Fuchs und Dr. Hans Joachim Rühle, Vorsitzender der Kreisärzteschaft, auf einen Nenner: Die Corona-Virus-Welle im Landkreis Böblingen flach halten, um die Behandlungskapazitäten in den Krankenhäusern nicht zu gefährden und damit das Gesundheitssystem vor einem möglichen Kollaps zu bewahren. Der Präventiv-Vorsorge dient auch die Vorhaltung von zehn Intensivpflegebetten im Klinikum Böblingen. Wobei nach den Worten von Landrat Roland Bernhard zur Behandlung schwerer Fälle bereits entsprechende Vorkerungen getroffen wurden, um bei Bedarf weitere

Intensivpflegebetten in den den anderen Kliniken des Landkreises einzurichten. Ausdrücklich würdigte Landrat Bernhard die bisherigen gemeinsamen Bemühungen von Gesundheitsamt, niedergelassenen Ärzten, Laborärzten, dem DRK-Kreisverband sowie dem Klinikverbund Südwest, alles zu tun, um die Krise einzudämmen und deren Verlauf zu verlangsamen. „Ihnen allen gebührt ein dickes Dankeschön für diese tolle Kooperation.“ Die Zusammenarbeit funktioniere hervorragend.

Der Landrat untersticht ferner, mit dem zweiten Testzentrum könnten die Kapazitäten deutlich erhöht werden. Außerdem Sorge der kurze Weg zum Labor schnell für Klarheit. Dazu ergänzte Dr. Martina Burchert-Graeve von den Laborärzten, daß die Analyse jeder entnommenen Probe dreieinhalb Stunden in Anspruch nehme. Im übrigen untersuchten die Laborärzte alle Corona-Abstriche aus dem gesamten Landkreis Böblingen. Das Labor arbeite rund um die Uhr mit 50 Ärztinnen und Ärzten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an sieben Tagen in der Woche.

Wie im Herrenberger Testzentrum übernimmt auch in Sindelfingen das Rote Kreuz den Bereich der Betreuung und Unterstützung durch ehrenamtliche und freiwillige Helferinnen und Helfer. DRK-Rettungsdienstleiter Gerhard Fuchs zollte ihnen wie Landrat Roland Bernhard hohes Lob für diesen Einsatz: „Unsere Helferinnen und Helfer sind für ihre Aufgabe nicht nur hervorragend fachlich qualifiziert, sondern ebenso motiviert, diesen Dienst für die Gesundheit ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu leisten.“ Eine Feststellung, die auch Birgit Bux traf:

„Derzeit haben sich spontan fast ein Dutzend ehrenamtlich engagierte Freiwillige der Sindelfinger Rotkreuz-Angehörigen für diese wichtige Aufgabe gemeldet.“

Die hohe und spontane Bereitschaft der Sindelfinger Sanitäterinnen und Sanitäter, unter Zurückstellung eigener gesundheitlicher Belange zum Wohl der Menschen

beizutragen, zeigt auch im 100. Jubiläumsjahr des DRK-Ortsvereins Sindelfingen die tiefe partnerschaftliche Verbundenheit der Vereinsmitglieder mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Sindelfingen und - über Sindelfingen hinaus - auch mit der im Umkreis Sindelfingens lebenden Bevölkerung.“

Das Prozedere in Sindelfingen läuft wie beim Testzentrum in Herrenberg ab: In jedem Fall muss vorher mit dem Gesundheitsamt telefoniert werden. Erst nach dortiger Registrierung und Terminvergabe kam am Testzentrum vorgefahren werden. Die Corona-Hotline ist unter der Rufnummer 0 70 31 / 663 3500 erreichbar. Die Hotline beim Gesundheitsamt ist von Montag bis Freitag jeweils von 8 bis 16 sowie Samstag und Sonntag jeweils von 8 bis 12 Uhr geschaltet.

Das Landesgesundheitsamt hat ebenfalls eine Rufnummer für Rat suchende Bürgerinnen und Bürger eingerichtet, die montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr sowie samstags und sonntags von 9 bis 18 unter der Telefon-Nummer 0711 / 904 39 555 erreichbar ist.

Die Testungen in Herrenberg sind inzwischen von 24 auf 48 täglich erhöht worden. In Sindelfingen werden täglich 30 Testungen vorgenommen. Die Kapazität in Sindelfingen kann, so Landrat Bernhard, notfalls erhöht werden.

„Wir stehen zusammen in einer Gesamtverantwortung. Das Rote Kreuz wird seinen Beitrag dazu leisten, um die Virus-Ausbreitung zu verlangsamen und letztendlich einzudämmen“, betonte DRK-Rettungsdienstleiter Gerhard Fuchs, nachdem der mit dem Landrat und den beteiligten Ärztinnen und Ärzten das Testzentrum Sindelfingen in Augenschein genommen und sich auch in Gesprächen eingehend informiert hatte. -wh-

## Liebevolle Dankesbriefe und Einsendungen von den Angehörigen

In den letzten Tagen, erreichen uns viele wundervolle E-Mails von den Angehörigen. In diesen steht wie dankbar sie sind, dass wir so transparent wie möglich auftreten. Wir informieren mithilfe Rundschreiben über den gesundheitlichen Zustand der Bewohner. Ein Besonderer Dank geht an das Pflegepersonal, die sich Tag und Nacht liebevoll um die Bewohner kümmern. Wir erhalten ebenfalls viele liebevolle Einsendungen, die wir

voller stolz mit Ihnen teilen wollen. Dank Ihnen strahlt unser Rotkreuz-Herz im vollen Glanz.

### Solidarität und Dank für das DRK-Pflegezentrum

In Zeiten der Corona-Pandemie erfährt unsere Einrichtung durch verschiedene Aktionen immer wieder Dank und Wertschätzung für die geleistete Arbeit.

Bereits zu Beginn der Pandemie konnte sich die gesamte Belegschaft über 10 Partypizzen der Pizzeria Da Seba freuen, die von Mario Campos Neves mit der Aktion „Essen für Helden“, organisiert wurden.

Am Gründonnerstag wurde für unsere Bewohner von der Gruppe „TrumpetPower“ der Musikschule Sindelfingen ein Konzert im Garten der Einrichtung ver-



anstaltet und jedem Bewohner ein kleiner Blumengruß überreicht. Initiatoren dieser Veranstaltung waren die Bürgerstiftung Sindelfingen und die Initiative „Helfen statt Hamstern“.

Am vergangenen Mittwoch überreichte uns Alexander Döttling fünf Tablets, um auch in Zeiten der Besuchsregulierung den Kontakt zwischen Bewohnern und Angehörigen aufrecht zu erhalten.

Einen süßen Abschluss der vergangenen Woche gab es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, durch eine Spende von 8 Kuchen, die von der Jugendbürgerstiftung Sindelfingen gebacken und überreicht wurden.

Auch einige Privatpersonen überraschen uns zudem immer wieder mit kleinen Aufmerksamkeiten für die Bewohner und die Mitarbeiter.



Wir danken allen, die unsere Arbeit in diesen Zeiten bereichern und unterstützen und wünschen Ihnen allen, dass Sie gesund bleiben!

### Wir Danken Ihnen!

Das gesamte Team vom Pflegeheim, Haus am Pfarrgarten, in Malmshiem, vor allem aber deren Bewohner möchten allen Familien, Kindern, Angehörigen, Kindergärten, den Kirchengemeinden und Menschen die uns täglich liebe Grüße in unsere Postbox einwerfen ein herzliches Dankeschön sagen.

Gerade in dieser für alle schwierigen Zeit, erhält dieses „Aneinander Denken“ eine ganz besondere Bedeutung.

Mit leuchtenden Augen haben die Bewohner die vielen Osterbasteleien, die selbstgemalten Bilder, die gebackenen Osterplätzchen, die angemalten Ostereier, die vielen schönen Sprüche und Gedichte, sowie die lieben Wünsche, Grüße und Karten betrachtet und gelesen. Wir

alle sind überwältigt von der Anteilnahme der Bevölkerung.

Vielen Dank im Namen Aller!

Da wir uns ebenfalls an der Regenbogen-Malaktion beteiligt haben, lohnt sich ein Spaziergang an unserem Haus vorbei immer.

Wie viele Regenbogen könnt ihr, liebe Kinder entdecken?

Herzliche Grüße  
Marina Amarantini und ihr Team

**Alle E-Mails der Angehörigen finden Sie unter:**

<http://www.drk-kv-boeblingen.de/gesellschaft/en/drk-altenpflegeheime-ggmbh/dankesnachrichten-von-den-angehoerigen.html>

oder scannen Sie den QR-Code.



# DRK-Hotline für Einkaufshilfen: 0 70 31 / 69 04 222



## Mahlzeit!

„Der DRK-Menüservice ist auch und besonders in der Corona-Zeit für mich da!“

### Mein Lieblingessen daheim genießen, ohne zu Kochen

**Auch während der Corona-Krise steht Ihnen der Menüservice in vollem Umfang zur Verfügung, natürlich unter Einhaltung strengster Hygienemaßnahmen.**

Gerade jetzt ab und zu mal nicht kochen oder täglich versorgt werden – Unser Menüservice sorgt für die Lieferung eines Mittagessens bis nach Hause. Ob aus Bequemlichkeit oder Notwendigkeit – Abwechslung und Auswahl auch für besondere Ernährungsanforderungen sind garantiert. Das Rote Kreuz versorgt bundesweit täglich 170.000 Menschen mit leckerem, gesundem Essen, natürlich auch Sie im Landkreis Böblingen.

Haben Sie noch Fragen zum Menüservice oder sollen wir Ihnen unverbindlich diesen Prospekt zusenden?

**Wir beraten Sie gerne unter Tel. 0 71 52 / 920 - 7 30 oder 0 70 31 / 69 04 - 0. Oder unter [menueservice@drkbb.org](mailto:menueservice@drkbb.org), [www.drkbb.org](http://www.drkbb.org) -aw-**

©Foto: Imagines / photocase.de



**Der DRK-Kreisverband Böblingen hat eine Telefon-Hotline für Einkaufshilfen in der Corona-Krise geschaltet. Sie ist unter der Nummer 0 70 31 / 69 04 222 montags bis freitags jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr zu erreichen.**

Andreas Nowack, Geschäftsbereichsleiter Soziale Dienste im DRK-Kreisverband Böblingen, unterstreicht in einer Pressemitteilung seines Verbandes, daß sich die Aktion über den gesamten Landkreis Böblingen erstreckt und sich an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger richtet, die in der gegenwärtigen Corona-Krise keine Einkaufsmöglichkeiten für ihren täglichen Bedarf haben, Risikogruppen angehören oder unter Quarantäne stehen. „Soweit bereits örtliche Hilfsangebote eingerichtet sind, werden wir die eingehenden Anfragen an diese weiterleiten“, erklärt Andreas Nowack.

Für ihn und seinen Kollegen Klaus-Dieter Grossnick, Geschäftsbereichsleiter der Allgemeinen Rotkreuzarbeit, ist es in die-

sem Zusammenhang wichtig, daß dabei die Datenschutzbestimmungen eingehalten werden. „Das heißt, daß wir entweder vor einer Weitergabe von Namen, Adresse und Telefon-Nummer der jeweils Betroffenen deren Zustimmung einholen. Oder aber wir geben den Hilfesuchenden sofort die örtlichen Kontaktdaten weiter. Ganz wie es gewünscht wird.“ Das Team der Allgemeinen Rotkreuzarbeit ist im übrigen für die Besetzung der DRK-Telefon-Hotline zuständig.

Der DRK-Kreisverband Böblingen bietet bereits bestehenden örtlichen Einkaufshilfen an, ihre jeweilige zentrale Adresse beim Roten Kreuz zu hinterlegen. „Wir können dann die Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich an uns wenden, direkt an diese örtliche Anlaufstelle verweisen falls dies, wie erwähnt, so gewünscht wird. Ein schneller und unbürokratischer Vorgang, der das gemeinsame Ziel von allen, nämlich den Menschen wirkungsvoll und unkompliziert zu helfen, erheblich er-

leichtert“, betont Andreas Nowack. Für Andreas Nowack ist es selbstverständlich, „daß das Rote Kreuz in der Corona-Krise auch auf diesem Gebiet aktiv wird, um gerade beim Einkaufen einen Beitrag für Ältere, Alleinstehende und besondere Risikogruppen in dieser schweren Zeit zu leisten und sie vor möglichen Gesundheitsgefahren zu schützen. Das entspricht unserer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung und Fürsorge“, erklärt Andreas Nowack.

**Nowack abschliessend. „Über die organisatorische Abwicklung des Hilfsangebots, alle Vorsichts- und Schutzmaßnahmen eingeschlossen, werden bei denjenigen Aktionen, für die das Rote Kreuz allein zuständig ist, alle Details mit den Hilfesuchenden persönlich abgesprochen.“ -wh-**

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

**Deutsches Rotes Kreuz**

Mein Lieblingessen daheim genießen, ohne zu Kochen

## Mahlzeit! DRK-Menüservice

### Tiefgekühlte Mahlzeiten

Wir liefern **wöchentlich** ein Menüpaket mit **tiefgekühlten Mahlzeiten**. Ihre Vorteile dabei:

- Sie können spontan entscheiden, welches Menü Sie zu welcher Uhrzeit, daheim aufwärmen möchten.
- Sie können die Menüs individuell zusammenstellen oder Wochen-Pakete auswählen
- Sie genießen einen **Preisvorteil** gegenüber heißen Menüs
- Sie können Ihre eigene Mikrowelle zum Erwärmen der Menüs verwenden oder einen „Servitherm“ (Aufwärmgerät) bei uns mieten bzw. kaufen.



### Heiße Mahlzeiten

Wir liefern **täglich** zwischen 10:30 und 13:30 Uhr ein **heißes Mittagessen**. Ihre Vorteile dabei:

- Sie haben persönlichen Kontakt und Hilfestellung beim Öffnen der Menüs durch unsere Menükurierere im „Servitherm“ aufwärmen
- Sie können aus wöchentlich wechselnden Speiseplänen oder individuell à la carte auswählen
- Sie bekommen das Essen täglich geliefert, auch an Sonn- und Feiertagen



© Fotos: Alte Dame: Ikim; Maultaschen, Spaghetti: jala; Kürbissuppe: Jonathan Schlops/photocase.com; Schnitzel, Himbeercreme: © apeltto

# DRK-Kreisverband stellt ehrenamtlichen Notfallnachsorgedienst und Helfer vor Ort (HvO) vorübergehend ein

Notfallrettung und Krankentransport bleiben vollumfänglich im Einsatz



Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des Deutschen Rote Kreuzes im Kreis Böblingen bilden neben den Freiwilligen Feuerwehren das Rückgrat des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenhilfe in der Region. Daher müssen die Leitungskräfte des Roten Kreuzes Vorsorge treffen, um in einem etwaigen offiziellen Notstand auch einsatzfähig zu sein.



„Trotz umsichtigen Handelns und großer Vorsicht steigt auch für unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den HvO-Gruppen und im Notfallnachsorgedienst die Möglichkeit, mit Coronainfizierten Menschen in Kontakt zu kommen, stark an,“ so Guido Wenzel, Leiter der Verbandskommunikation im DRK-Kreisverband Böblingen. „Im äußersten Fall bedeute dies, dass jede Kontaktperson ersten Grades, unabhängig vom Vorliegen von Symptomen, in eine 14-tägige häusliche Quarantäne geschickt werden müsse!“, erklärt Wenzel in einer Pressemitteilung des DRK-Kreisverbandes

Böblingen weiter. „Daher haben sich die Verantwortlichen des DRK im Kreis Böblingen entschlossen, der dringenden Empfehlung des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg Folge zu leisten und alle ehrenamtlichen HvO-Systeme sowie den Notfallnachsorgedienst bis auf weiteres auszusetzen.“

Selbstverständlich bleibt der regelgerechte Rettungsdienst mit seiner Notfallrettung und dem qualifizierten Krankentransport in vollem Umfang im Einsatz,“ unterstreicht Wenzel.

„Diese Maßnahmen sind notwendig, um die Einsatzbereitschaft unserer DRK-Ortsvereine und unserer Katastrophenschutzeinheiten nicht zu gefährden,“ betont Guido Wenzel. Die Entscheidung sei im Vorfeld intensiv mit den DRK-Ärzten und Rettungsdienstverantwortlichen beraten worden. „Wir bitten die Bevölkerung um Verständnis für diese Maßnahme!“ -gwe-

# Helfer vor Ort (HvO) wieder in Weissach und Flacht im Einsatz!



Das sind doch mal gute Nachrichten: Nach 13 Wochen Zwangspause dürfen unsere Helfer vor Ort ab 15. Juni wieder alarmiert werden. Zuvor musste Jeder via Videolernsystem (Videos mit zwischengeschalteten Verständnisfragen) eine besondere Hygieneschulung absolvieren. Am 9. Juni trafen sich die HvO-Mitglieder noch zu einer persönlichen Unterweisung, Übergabe der zusätzlichen Schutzutensilien und den Austausch darüber – natürlich unter Einhal-

tung der Abstandsregeln: Jeder bekam seinen eigenen Tisch und der Raum war gut durchlüftet.

Unter anderem müssen wir künftig eine FFP2-Maske, eine Schutzbrille sowie einen Einwegüberwurf tragen. Besonders letztgenannter sorgte kurzweilig für eine heitere Stimmung bei der Unterweisung. Natürlich sind sich alle Helferinnen und Helfer der besonderen Situation bewusst und begegnen ihr mit gebührendem Respekt, allerdings möchten wir den hilfsbe-

dürftigen Menschen in unserer Gemeinde im Notfall auch erweiterte erste Hilfe leisten. Sollten Sie oder Angehörige den Notruf wählen, wäre auch in dieser heiklen Situation drauf zu achten, dass alle Beteiligten eine Mund-Nase-Schutzmaske tragen, sofern es möglich ist.

Auch wenn wir nun wieder helfen dürfen, hoffen wir natürlich nur das Beste für die Gesundheit unserer Mitmenschen. Bleiben Sie gesund. -Stefanie Henzler-

# HvO-Gruppen im Kreis wieder ab 15. Juni im Einsatz

Die 18 Helfer vor Ort-Gruppen (HvO) des DRK-Kreisverbandes Böblingen nehmen ihre Einsatzbereitschaft ab 15. Juni 2020 wieder auf. Wie berichtet, hatten sich die Verantwortlichen des Roten Kreuzes im Kreis Böblingen Mitte März dieses Jahres dazu entschlossen, einer dringenden Empfehlung des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg zu folgen und alle ehrenamtlichen HvO-Systeme sowie den Notfallnachsorgedienst (NND) in Folge des Corona-Pandemie bis auf weiteres auszusetzen. Auf Grund des spürbaren Abflauens der Corona-Infektionswelle im

Landkreis Böblingen hat, wie es in einer Pressemitteilung des DRK-Kreisverbandes Böblingen weiter heißt, der DRK-Notfallnachsorgedienst seine Tätigkeit zwischenzeitlich wieder aufgenommen. Die HvO-Gruppen des Roten Kreuzes folgen ab 15. Juni.

Guido Wenzel, Leiter der Verbandskommunikation im DRK-Kreisverband Böblingen, bezeichnet die Wiederaufnahme des HvO-Dienstes als weitere gute Nachricht auf dem Weg, die volle Bandbreite aller angebotenen Leistungen des DRK-Kreisverbandes wieder hoch zu fahren. Dies



sei bereits auch bei den Kursangeboten in Erster Hilfe erfolgt. Wichtig sei es gewesen, dass während der zurückliegenden drei Monate der DRK-Rettungsdienst mit seiner Notfallrettung und der qualifizierte Krankentransport ihre Einsatzbereitschaft in vollem Umfang aufrechterhalten konnten.

Beim Neustart der HvO-Einsätze im Landkreis Böblingen berücksichtige das Rote Kreuz „penibel und sensibel“ die Empfehlungen des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg sowie der DRK-Kreisbereitschaftsleitung, um

alle Voraussetzungen für eine Wiederaktivierung der HvO-Gruppen zu erfüllen, unterstreicht Wenzel. In diesem Zusammenhang würden Helfer, die einer sogenannten Risikogruppe angehörten, vorerst vorsorglich von Einsätzen freigestellt.

Die Helfer vor Ort im Roten Kreuz Die Alarmierung der Helfer vor Ort erfolgt über die Notrufnummer 112 durch die Leitstelle Böblingen parallel zum Rettungsdienst. Rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr.

Die Helfer vor Ort ergänzen die bestehen-

de Rettungskette, damit schneller qualifizierte Hilfe beim Patienten eintrifft. Durch ihre kurzen Anfahrtswege sind die ortsansässigen Helfer vor Ort meist deutlich schneller am Einsatzort als der Rettungsdienst, der im Regelfall aus den jeweils zuständigen Rettungswachen anfahren muss. Durchschnittlich sind die HvO nach rund drei Minuten beim Patienten und übernehmen die Versorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Finanziert wird der HvO ausschließlich über Spenden. Alle Einsatzkräfte sind ehrenamtlich aktiv. -wh-



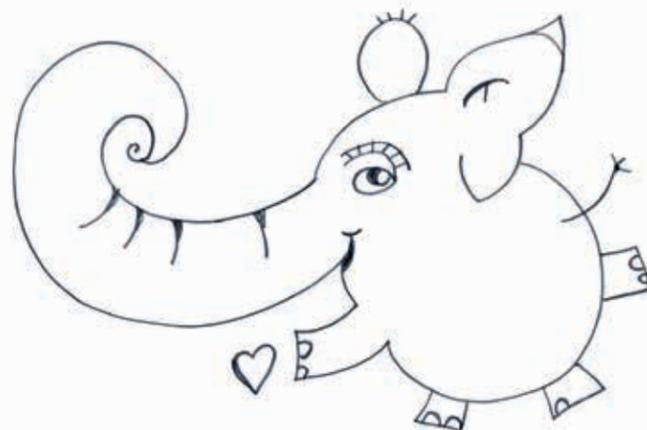
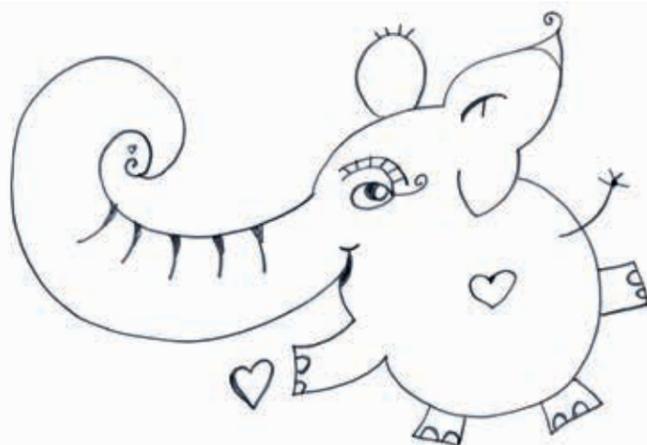
# Bewohnerin in DRK-Altenpflegeheim positiv getestet – Betroffener geht es gut, keine Symptome – Heimleitung und Gesundheitsamt handelten schnell

„Im DRK-Altenpflegeheim Haus am Ziegelhof in Holzgerlingen ist eine Bewohnerin positiv auf Corona-Virus getestet worden. Der Bewohnerin geht es gut. Sie zeigt keine Symptome. Durch das schnelle Handeln von Heimleitung und Gesundheitsamt sind alle erforderlichen Schutzmaßnahmen für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getroffen worden.“ Dies erklärt der DRK-Kreisverband Böblingen in einer Pressemitteilung. Nach den bisherigen Feststellungen erfolgte die Infektion bei einem Klinikaufenthalt außerhalb des Landkreises Böblingen. Von dort aus erging auch die Mitteilung an Angehörige und das Heim. Wie es in der DRK-Pressemitteilung weiter heisst, sind nach Bekanntwerden

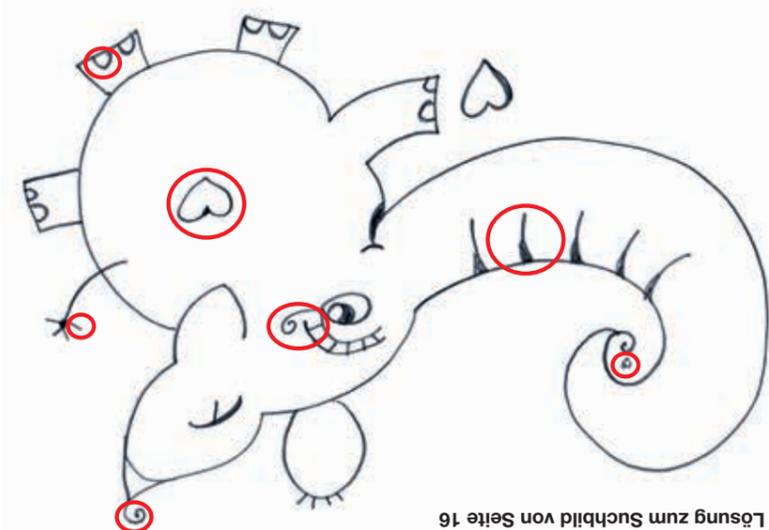
des Corona-Verdachts umgehend das Gesundheitsamt und die Hausärztin informiert worden. Die Bewohnerin, die sofort vorsorglich in ihrem Zimmer isoliert wurde, erhielt auf Grund der Meldung noch am Freitag einen Termin im Testzentrum Sindelfingen. Dorthin wurde sie unter Einhaltung aller erforderlichen Schutzmaßnahmen begleitet. Am Samstagmittag wurde die Heimleitung telefonisch von einem Mitarbeiter des Testzentrum informiert, daß die Bewohnerin positiv getestet worden sei. Die Meldung an das Gesundheitsamt erfolgte direkt durch das Testzentrum. Daraufhin rief eine Ärztin des Gesundheitsamtes bei der Heimleitung an, um alle notwendigen Schutzmaßnahmen anzuordnen. Danach bleiben alle Bewohnerinnen und Bewohner in ihren Zimmern und bekom-

men dort auch ihre Mahlzeiten serviert. Alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Kontakt mit der positiv Getesteten hatten, müssen zwei Mal täglich Fieber messen. Sollten Symptome eines grippalen Infekts auftreten, was bislang in keinem Fall festgestellt wurde, informiert die Heimleitung sofort das Gesundheitsamt. Im direkten Kontakt mit der Betroffenen sind strikte Schutzmaßnahmen getroffen worden. Die Skala reicht von der täglichen Desinfektion über Mundschutz und Handschuhen bis hin zu entsprechender Schutzkleidung. Die Betroffene erhält in ihrem Zimmer Einmalgeschirr, das nach der Verwendung sofort entsorgt wird, heisst es abschliessend in der Pressemitteilung des DRK-Kreisverbandes Böblingen.

## Ihr Suchbild aus dem „Brief mit Herz“ : Finden Sie sieben Unterschiede



Lösung auf Seite 17 unten



Die Lösung zum Suchbild von Seite 16



Veröffentlicht in der Sindelfinger Zeitung/Böblinger Zeitung: Die Gebäudebeschriftung des DRK-Zentrums



In den Fenstern steht in Großbuchstaben „Bitte bleibt zu Hause! Wir kommen im Notfall zu Euch!“ Das DRK-Zentrum auf dem Flugfeld hat eine klare Botschaft. Bild: z

### Wir gratulieren

Am Mittwoch, 25. März 2020, feiern in unserem Verbreitungsgebiet folgende Jubilare ihren Geburtstag:

#### Sindelfingen

Roland Jetter, 70 Jahre  
Lothar Braun, 70 Jahre  
Hilda Vogler, 80 Jahre  
Margarete Durst, 80 Jahre  
Paul Schwaiger, 85 Jahre  
Wilhelm Piesch, 85 Jahre

#### Böblingen

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern die Eheleute Barbara und Werner Jung-hanns.

Josef Hessner, 75 Jahre  
Gisela Fischer, 80 Jahre  
Sieghart Boss, 80 Jahre  
Elizabeth Kovar, 70 Jahre  
Ewald Hornisch, 70 Jahre

#### Athensstett

Alwine Wagner, 80 Jahre

#### Gartringen

Ana Bräke, 70 Jahre

#### Maichingen

Dr. Werner Schumann, 80 Jahre

#### Malmsheim

Wilfried Schuster, 90 Jahre

#### Merklingen

Karin Graf, 75 Jahre  
Christa Blum 70 Jahre

#### Weil der Stadt

Eduard Machenschalk, 85 Jahre  
Ursula Riehle, 75 Jahre

#### Hinweis

Nach dem neuen Bundesmeldegesetz dürfen wir an dieser Stelle nur noch in Pünktchen die Jubilare ab dem 70. Geburtstag veröffentlichen. Die Redaktion bedauert dies sehr. Umso mehr wünschen wir deshalb auch den nicht mehr veröffentlichten Jubilaren einen schönen Geburtstag.

### Absagen und Schließungen

#### Jubiläumskonzert

Maichingen – Das geplante Jubiläumskonzert der GSV-Chöre am 28. März wird auf unbestimmte Zeit verschoben.

#### Wanderungen SWW

Darmsheim – Die Wanderungen des Schwarzwaldverein Darmsheim finden nicht statt. Betroffen sind die Angebote „Mittwochs unterwegs“ am 8. April und die Tageswanderung am 26. April. Was mit den geplanten Ausfahrten danach passiert ist im Augenblick noch nicht entschieden.

#### Maibaum und Hocketse

Sindelfingen – Die geplante Maibaumaufstellung am 30. April und die Hocketse auf dem Wettbachplatz am 1. Mai werden abgesagt.

#### Kundencenter der Stadtwerke

Sindelfingen – Seit Mittwoch, 18. März bis vorerst zum 17. April haben die Stadtwerke den Kontakt eingeschränkt. Seither ist das Kundencenter der Stadtwerke (Rosenstr. 47) für den normalen Publikumsverkehr geschlossen. Kunden werden gebeten, ihre Anliegen telefonisch oder per E-Mail an die Stadtwerke zu richten.

### Coronavirus

#### Wichtige Telefonnummern

Die Corona-Hotline unter der Rufnummer 0 70 31 / 662 35 00 des Böblinger Gesundheitsamtes ist Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr und Samstag/Sonntag von 8 bis 12 Uhr besetzt. Die Meldungen, dass die Corona-Hotline beim Gesundheitsamt Böblingen überlastet ist, reissen nicht ab. Deshalb nochmals die Klarstellung, wer anrufen sollte. 1. Waren Sie in den vergangenen 14 Tagen in einem Risikogebiet? www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\_Coronavirus/Risikogebiete; 2. Gab es Kontakt zu einem bestätigten Covid-19-Fall?; 3. Und – haben Sie grippeähnliche Symptome / Fieber? Der 3. Punkt ist der Entscheidende – wer sich wohl fühlt, braucht sich aktuell nicht um einen Test zu bemühen und die Leitungen zu blockieren.

montags bis freitags zwischen 9 und 16 Uhr und samstags und sonntags von 9 bis 18 Uhr unter 07 11 / 904-39 555 erreichbar ist.

Wer wegen Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus die Notfallnummer 116 117 anruft, muss diese Nummer unbedingt – ohne Vorwahl – vom Festnetz aus wählen. Darauf weist die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg hin. Anrufe von einem Mobiltelefon werden aus technischen Gründen über ein bundesweites völlig überlastetes Call-Center geleitet. Auf keinen Fall sollen besorgte Bürger eine der im Land eingerichteten zentralen Annahmestellen für einen Corona-Abstrich direkt aufsuchen, sondern am Wochenende und abends immer vorher erst Kontakt vom Festnetz aus über die 116 117 aufnehmen.

Das Landratsamt Calw hat unter der Nummer 0 70 51 / 160-160 ein Info-Telefon eingerichtet, an das sich Reiserrückkehrer und Rat suchende Bürger wenden können. Die Hotline ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr besetzt.

Auch das Landesgesundheitsamt hat eine Rufnummer für Rat suchende Bürger eingerichtet, die

Die Aktion „Buntes Böblingen hilft“ will Mitbürger in Zeiten der Corona-Krise bei Einkäufen, Bötterungen und anderen Alltagsbesorgungen unterstützen und somit zum Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft beitragen. Wer Hilfe braucht oder helfen kann, findet nähere Infos unter www.boeblingen-hilft.de oder unter einer Telefon-Hotline geschaltet. Die Nummer 0 70 31 / 30 47 80 ist jeden Tag von 9 bis 19 Uhr erreichbar.

### Dienstag, 24. März

- **Namenstag und Heilige:** Katharina, Macartan, Rupert
- **Bauernweisheit des Tages:** Wen der März nicht will, den frisst er im April.
- **Wir erinnern uns:** Truppen unter General Charles James Napier der Herrschaft über das Gebiet von Sindh. 1994 unterzeichnen 15 somalische Bürgerkriegsparteien in Nairobi ein Versöhnungsabkommen, das einen Waffenstillstand und die Bildung einer Regierung vorsieht.

### Apotheken-Dienst

- Gültig am Dienstag, 24. März 2020
- AIDLINGEN, DECKENPFRONN, EHINGEN, GARTRINGEN**  
Dienstbeginn 8.30 Uhr  
Apothek am Bahnhof, Bahnhofstraße 17, Herrenberg, Telefon 0 70 32 / 60 77, 24-Stunden-Dienst
- CALW, GECHINGEN, OSTELSEHEIM**  
Dienstbeginn 8.30 Uhr  
Kloster-Apothek, Liebenzeller Straße 30, Hirsau, Telefon 0 70 51 / 5 14 44, 24-Stunden-Dienst
- GRAFENAU, LEONBERG, MAGSTADT, RENNINGEN, WEIL DER STADT**  
Dienstbeginn 8.30 Uhr  
Graf-Ulrich-Apothek, Graf-Ulrich Straße 6, 71229 Leonberg, Telefon 0 71 52 / 2 44 22, 24-Stunden-Dienst
- SINDELFFINGEN, BÖBLINGEN, SCHÖNBUCHLICHTUNG**  
Dienstbeginn 8.30 Uhr  
Saarinen-Apothek, Mercedesstraße 11/1, Sindelfingen, Telefon 0 70 31 / 79 49 99, 24-Stunden-Dienst  
Central-Apothek, Wettgasse 45, Schönaich, Telefon 0 70 31/65 13 88, 24-Stunden-Dienst  
Mögliche Änderungen vorbehalten, den aktuellen Plan finden Sie auf www.lak-bw.nordstien-portal.de





## DRK-Kreisverband wirbt um ehemaliges Fachpersonal in Pflege, Medizin und Militär



**Wir brauchen Ihre tatkräftige Hilfe**

Werden Sie ein Teil des DRK-Teams

„Die Bewältigung der Corona-Krise stellt uns vor gewaltige Aufgaben und Herausforderungen. Bislang konnten wir in einer gemeinsamen Kraftanstrengung und in enger Kooperation mit dem Landrats- und Gesundheitsamt, dem Klinikverbund Südwest sowie den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten im Landkreis Böblingen den Erfordernissen der Krise gerecht werden. Dies geschah unter anderem insbesondere durch die Mitarbeit in den beiden Corona-Testzentren in Herrenberg und Sindelfingen, das Stellen von Fachberatern im Führungsstab des Landkreises, die Installierung einer Helfer-Hotline sowie die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft unserer Einsatzeinheiten im Zivil- und Katastrophenschutz. Genauso ist es immer das Anliegen des Roten Kreuzes, das seit 154 Jahren im Landkreis Böblingen aktiv ist und das Vertrauen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger genießt, nach menschlichem Ermessen auf alle Eventualitäten vorbereitet und gerüstet zu sein.

Wir wissen zu diesem Zeitpunkt noch

nicht, wie lange diese Krise dauert und was sie uns noch alles abverlangen wird. Erfreulicherweise gibt es einige hoffnungsvolle Anzeichen. Doch ob sie auf Dauer tragen und den ersehnten Erfolg garantieren werden, wissen wir zur Stunde nicht.

Um für alle Fälle und unerwartete Entwicklungen gewappnet zu sein, auf die dann ohne jeden Zeitverzug qualifiziert reagiert werden kann, möchte der DRK-Kreisverband Böblingen eine besondere Initiative starten“, erklärt Michael Steindorfner, der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen.

Steindorfner weiter: „Deshalb will das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen rechtzeitig einen Beitrag dazu leisten, daß es in Anbetracht dieser gewaltigen Herausforderung, vor die uns die Corona-Krise stellt, zu keinerlei Engpässen kommt, falls weitere Notmaßnahmen ergriffen werden müssen. Beispielsweise wenn, wie es Pläne des Landkreises Böblingen vorsehen, in der Sindelfinger Messehalle ein Notkrankenhaus eingerichtet werden muss.

**Das Rote Kreuz bittet aus diesem Grunde alle, die vormalig in pflegerischen Berufen tätig waren oder in den verschiedensten Bereichen als medizinisches Fachpersonal gearbeitet sowie als Sanitätssoldatinnen und -Soldaten bei der Bundeswehr oder in verbündeten Streitkräften gedient haben, mit uns in Verbindung zu treten. Dafür hat der DRK-Kreisverband Böblingen eine Telefon-Hotline eingerichtet.**

**Sie ist unter der Nummer 0 70 31 / 69 04 - 2 22 montags bis freitags jeweils von 9.00 bis 13.00 Uhr zu erreichen.**

Interessierte können auch unter der folgenden E-Mail-Adresse mit uns Kontakt aufnehmen: [helfen@drkbb.org](mailto:helfen@drkbb.org)  
Mein persönlicher Appell: **Helfen Sie bitte mit, füreinander da zu sein, wenn Menschen in der Corona-Krise auch Ihre Hilfe benötigen.** Mit dem Roten Kreuz in partnerschaftlicher Verantwortungsgemeinschaft an Ihrer Seite.“ -wh-

## DRK-Kreisverband hält Telefon-Kontakt zu älteren Fördermitgliedern



zielle Wünsche wie zum Beispiel nach dem Hausnotruf oder dem Menueservice. Dank der breiten Service- und Angebotspalette des DRK-Kreisverbandes Böblingen können wir diese individuellen Wünsche sofort erfüllen.“

Dies hat auch Michael Steindorfner, der Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, bei seiner Anregung für diese Telefon-Aktion so gesehen: „Allein schon die Nachfrage und das Gespräch werden unseren älteren Fördermitgliedern außerordentlich gut tun.“ Für Michael Steindorfner, Klaus-Dieter Gross-

Der Geschäftsbereich Rotkreuzarbeit des DRK-Kreisverbandes Böblingen ist einer Anregung von Präsident Michael Steindorfner gefolgt und hat eine Telefon-Hotline für ältere Fördermitglieder des DRK-Kreisverbandes eingerichtet. Vom DRK-Hotline-Team, das bereits für Einkaufshilfen mit Rat und Tat zur Verfügung

steht sowie Kontaktstelle für ehemalige Angehörige von pflegerischen und medizinischen Berufen ist, werden zur Zeit alle Fördermitglieder ab dem Jahrgang 1940 und älter telefonisch kontaktiert. Der zuständige Geschäftsbereichsleiter Klaus-Dieter Grossnick ist von der positiven Resonanz geradezu überwältigt: „Unsere Fördermitglieder reagieren zu hundert Prozent positiv. Sie freuen sich über den Kontakt, suchen das Gespräch, schildern ihren Alltag und äußern auch spe-

nick und dessen inzwischen eingespieltes Telefon-Team ist es selbstverständlich, diese Kontakte in der Corona-Krise zu pflegen: „Das entspricht dem Selbstverständnis des Roten Kreuzes und ist zudem ein Ausdruck des Dankes an andere treuen Fördermitglieder für ihre seitherige Hilfe und Unterstützung. Sie sind ein wichtiger Teil der großen Rot-Kreuz-Familie, ohne die eine Arbeit für unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht mögliche wäre.“ -wh-



## Ministranten wünschen Heimbewohnern in Jettingen „Frohe Ostern!“



Projekt „Gemeinsam statt Einsam“: viele Briefe von Ministranten aus dem Gäu kamen im Franziska-von-Hohenheim-Stift für die Bewohner an



## Für DRK-Angehörige im Corona-Einsatz: „Dankeschön-Päckchen“ sorgten für freudige Überraschung



Freudig überrascht waren die im ständigen Corona-Einsatz befindlichen DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Rettungsdienst, in den elf DRK-Pflegeheimen und in den Sozialen Diensten des DRK-Kreisverbandes Böblingen sowie die DRK-Ehrenamtlichen in den beiden Corona-Teststellen des Landkreises in Herrenberg und Sindelfingen, als ihnen jetzt jeweils ein „Dankeschön-Päckchen“ für ihren aufopferungsvollen Dienst für die Menschen im Kreis Böblingen überreicht wurde. Natürlich unter Einhaltung aller gebotenen Schutzmaßnahmen, die in der Corona-Krise zwingend notwendig und erforderlich sind, wie es in einer Pressemitteilung des DRK-Kreisverbandes Böblingen weiter heisst.

DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth hatte sich über eine zweckgebundene spontane Spende der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen in Höhe von 500 Euro, die Auslöser dieser Dankeschön-Aktion war, hoch erfreut gezeigt: „Es ist ein wirklich schönes Zeichen der Anerkennung für all unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtlichen Helferinnen und Helferinnen, die sich unermüdlich darum bemühen, die Gesundheit und das Leben unserer



Und ebenso spontan wie die Katholische Gesamtkirchengemeinde Sindelfingen hatte der DRK-Kreisverband Böblingen weitere 500 Euro dazugelegt, so daß mit dem Gesamtbetrag in Höhe von 1 000 Euro diese Dankeschön-Aktion umgehend gestartet werden konnte.

Mitbürgerinnen und Mitbürger in dieser schweren Krise zu schützen.“



## „Ein schönes Zeichen der Solidarität mit dem Roten Kreuz“

„Danke, dass Ihr für uns da seid. Heute sind wir für Euch da“: Der Böblinger Pizzaservice Domino's hat zusammen mit der Firma Datatec 30 Pizzen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Zentrums auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen gespendet.



Über dieses „Dankeschön“ freuten sich bei der Entgegennahme der Pizza-Spende (von links) der Geschäftsbereichsleiter Soziale Dienste, Andreas Nowack, Chefsekretärin Sonja Hein, DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth sowie Geschäftsbereichsleiter Klaus-Dieter Grossnick, zuständig für die Rotkreuzarbeit im DRK-Kreisverband Böblingen. Rechts ein Domino's-Mitarbeiter.

DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth bedankte sich herzlich bei den Spendern und sprach von einem „schönen Zeichen der Solidarität mit dem Roten Kreuz“, das auch in Zeiten der Corona-Krise auf vielen Gebieten rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger einsatzbereit sei.



## Essenspende von der Pizzeria am Minigolfplatz in Renningen

Auch in der jetzigen schweren Situation für viele Unternehmen, erhalten die Mitarbeiter des DRK-Rettungsdienstes Böblingen Unterstützung der Pizzeria am Minigolfplatz in Renningen. Diese spendiert uns seit nun mehr als zwei Wochen jegliche Gerichte. Wir freuen uns über diese großartige Unterstützung und sind vom ganzen Rotkreuz-Herzen dankbar.



und gut!



## 50 ofenfrische Pizzen für DRK-Pflegeheim „Haus am Sommerrain“ in Herrenberg

Freudige Überraschung für die rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Altenpflegeheims „Haus am Sommerrain“ in Herrenberg: Als „Ausdruck der Wertschätzung und Anerkennung für die aufopferungsvolle Pflege und Betreuung der 75 Bewohnerinnen und Bewohner des DRK-Altenpflegeheims spendierte ihnen Kemal Elma pünktlich zur Mittagszeit 50 ofenfrische Pizzen. Frisch zubereitet mit allem was die reiche Pizzeria-Angebotspalette seiner beiden Herrenberger Lokale, das Ristorante Pizzeria „Marco Polo“ sowie das „Café Barista“ zu bieten hat. Inhaber Kemal Elma brachte die Spende persönlich bis vor den Eingang des DRK-Pflegeheims „Haus am Sommerrain“, wo sie von Heimleiterin Irmgard Singer, Pflegedienstleiterin Isabel Wizemann und Pflegehelferin Christiane

Nüssle, die seit 14 Jahren zur „Stammbesatzung“ des DRK-Heims zählt, mit herzlichen Dankesworten im Empfang genommen wurde. Die 50 Dankeschön-Pizzen vor dem DRK-Altenpflegeheim „Haus am Sommerrain“ in Herrenberg übergeben. Von links: Christiane Nüssle, Kemal Elma, Isabel Wizemann und Irmgard Singer.

Inhaber Kemal Elma hatte die Spende möglich gemacht, obwohl das „Marco Polo“ zur Zeit geschlossen ist, das „Barista“ jedoch einen Liefer- und Abholservice eingerichtet hat.

Spontan kam übrigens kurz vor der Spenden-Übergabe eine Frau vor dem Eingang des Heims vorbei und übergab der sichtlich überraschten Heimleiterin Irm-

gard Singer eine große Tüte mit Äpfeln sowie ein Päckchen „Merci“-Schokolade. Ebenfalls als kleines Dankeschön für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Heims gedacht. „Eine nette und schöne Geste“, freute sich Heimleiterin Singer. Im Rahmen der Spendenübergabe erklärte Irmgard Singer, daß alle insgesamt 75 Pflegeplätze ihres Hauses belegt seien. Die rechtzeitig von der DRK-Geschäftsführung angeordneten umfangreichen Schutzmaßnahmen hätten sich bewährt. Zu diesen Regeln gehöre auch der strikte Grundsatz, daß nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Haus betreten dürften. Dies habe sich auch bei der vom Landratsamt begonnenen Corona-Testung aller Pflegeeinrichtungen im Landkreis Böblingen für das „Haus am Sommerrain“ sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege voll bestätigt. „Dieser Gesamtschutz hat für uns höchste Priorität. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hervorragende Arbeit, verbunden mit einem persönlichen Einsatz, der weit über das normale Maß hinausgeht.“

## „Wir stärken uns von Innen“: Verteilung von Säften im Altenpflegeheim in Jettingen



Bevor die Maskenpflicht in den Häusern veranlasst wurden, brachten wir mit unserem Getränkewagen „Wir stärken uns von Innen“ den Bewohnern im Franziska-von-Hohenheim-Stift ein Highlight auf die Wohnbereiche. Gesponsert von einer Stiftung unsere Gemeinde wurden Piccolos ausgegeben, Rotbäckchensaft verteilt und ganz viel Aufmerksamkeit geschenkt. Bei unseren Bewohnern strahlten und leuchteten die Augen, die mehr als 1000 Worte sagten, um sich für so viel Herzlichkeit zu bedanken.

-Silke Locher-Janzen-

## Haupt- und ehrenamtlichen DRK- Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung gezollt

„**Sie leisten hervorragende Arbeit und zeigen tagtäglich ein vorbildliches persönliches Engagement, das öffentliche Anerkennung und Wertschätzung verdient.**“ Mit diesen Worten würdigte Michael Steindorfner, Präsident des DRK-Kreisverbandes Böblingen, im Beisein von DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth die Leistungen aller haupt- und ehrenamtlichen DRK-Angehörigen im Landkreis Böblingen während der anhaltenden Corona-Pandemie.

Über 1200 haupt- und ehrenamtliche DRK-Kräfte des DRK-Kreisverbandes Böblingen seien seit dem Ausbruch der Corona-Krise auf den verschiedensten Gebieten nahezu pausenlos im Einsatz, um Leib und Leben ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schützen. „**Sie halten, wie man so schön sagt, den Laden am laufen**“, erklärte Michael Steindorf-

ner bei einer Dankadresse vor dem DRK-Altenpflegeheim „Haus am Pfarrgarten“ im Renninger Stadtteil Malsheim. Dafür spreche er allen Beteiligten seinen Dank und seine persönliche Hochachtung aus. Zugleich auch im Namen des Präsidiums und der Geschäftsführung des DRK-Kreisverbandes Böblingen. Dieser nicht risikofreie Einsatz sei keine Selbstverständlichkeit, sondern entspreche den Überzeugungen der Rot-Kreuz-Bewegung: „**Wenn Menschen Hilfe benötigen, ist das Rote Kreuz zur Stelle.**“

Präsident Steindorfner bezeichnete im Blick auf die Corona-Pandemie die DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in den Pflegeheimen, im ambulanten Pflegedienst, im Rettungsdienst, im Krankentransport, in der Leitstelle, in den verantwortlichen Krisenstäben, in den beiden Corona-Teststationen in Herrenberg und

Sindelfingen, in der Telefonbetreuung und -Hilfe, im Menüservice, im Hausnotruf sowie weiteren Einrichtungen des DRK-Kreisverbandes als die „**wahren Heldinnen und Helden dieser Gesellschaft. Sie verrichten ihren Dienst haupt- und ehrenamtlich in aller Stille, jedoch absolut kompetent und hoch motiviert. Und sie leisten dabei alle zusammen Außergewöhnliches - oftmals bis zur vollständigen Erschöpfung.**“ Steindorfner appellierte vor diesem Hintergrund an die politisch Verantwortlichen, es bei der Würdigung dieses gewaltigen und zugleich unverzichtbaren gesamtgesellschaftlichen Einsatzes nicht nur bei Worten zu belassen. „**Staat und Gesellschaft müssen zeigen, was ihnen ein solches Engagement wirklich wert ist.**“

-wh-

Unser Bild zeigt vor dem DRK-Pflegeheim „Haus am Pfarrgarten“ in Renningen-Malsheim von links: DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth, Heimleiterin Marina Amarantini („Haus am Pfarrgarten“), DRK-Präsident Michael Steindorfner, Petra Quitadamo (Ambulanter DRK-Pflegedienst) und Stephan Abele (Stellvertretender DRK-Rettungswachenleiter Malsheim/Leonberg).



# „Brief mit Herz“: Soziale DRK-Dienste auch in Corona-Zeiten aktiv – Enges Betreuungs-Netz geknüpft



## „Den Menschen auch in Corona-Zeiten nahe sein“

– das ist die Devise von **Andreas Nowack, Geschäftsbereichsleiter Soziale Dienste im DRK-Kreisverband Böblingen**. Entsprechend handeln er und sein Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seit etwa Mitte März, als die Corona-Pandemie auch im gesamten Landkreis Böblingen zu umfangreichen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen geführt hat. Nowack freut sich darüber, dass beispielsweise der gut eingeführte Menüservice des DRK-Kreisverbandes Böblingen („ebenfalls ein Markenzeichen unserer breiten DRK-Service-Palette“) nicht nur in vollem Umfang fortgeführt werden konnte, sondern zwischenzeitlich im gesamten Landkreis Böblingen zusätzliche Kundinnen und Kunden gewonnen hat, „die auf Grund der verordneten Einschränkungen gerne vom DRK-Angebot Gebrauch machen.“ Auch die häusliche Krankenpflege konnte fortgesetzt werden. „Selbstverständlich unter strenger Beachtung aller gebotenen Schutzmaßnahmen sowohl für die Betroffenen als auch für unsere Mitarbeiterinnen. Gleiches gilt auch für den Bereich Hausnotruf“, wie Andreas No-

wack betont. „Unsere für- und vorsorglichen Maßnahmen haben sich ausgezahlt, denn es gab bislang keinerlei bedrohliche Krankheitsfälle.“ Ein engmaschiges Betreuungs-Netz hat Bettina Scheu, verantwortlich unter anderem für die Betreuung der Demenz-Gruppen in Sindelfingen und Weil der Stadt samt Angehörigen dieser Gäste, die Rollstuhlgruppen sowie die seit vielen Jahren eingeführten barrierefreien DRK-Tagesfahrten und -Reisen für Senioren, gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrer geknüpft. Tatkräftig unterstützt wurde Diplom-Sozial-Pädagogin Bettina Scheu dabei wie immer von den ehrenamtlich tätigen Gruppenleiterinnen und zahlreichen Ehrenamtlichen, die gewissermaßen zum „Stammpersonal“ zählen. „Auf dieses Team ist Verlass“, freut sich Bettina Scheu. Denn wie sie selbst sind auch die Ehrenamtlichen ihres Teams unermüdlich für die von ihnen betreuten Mitbürgerinnen und Mitbürger engagiert. „Wir sind in der Zwischenzeit alle gemeinsam zu einer großen Rot-Kreuz-Familie zusammengewachsen. Und das bewährt sich gerade in Notzeiten wie diesen“, sagt Bettina Scheu nicht ohne Stolz und Aner-

kennung für die geleistete Arbeit. Neben den regelmäßigen Telefon-Kontakten, die das Team um Bettina Scheu seit Beginn der Pandemie zu dem genannten Personenkreis unterhält, ist jetzt noch ein „Brief mit Herz“ hinzugekommen. Er richtet sich ebenso an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Demenz-Betreuungsgruppen in Sindelfingen und Weil der Stadt und deren Angehörige, wie an die Angehörigen der Gesprächskreise und an Teilnehmerinnen und Teilnehmer der seitherigen barrierefreien Reisen des DRK-Kreisverbandes Böblingen - Letztere mit einem gesonderten Briefinhalt. „Nachdem die gesamte Gruppenarbeit leider bis mindestens 15. Juni dieses Jahres ruhen muss, wollen wir Ihnen mit diesem „Brief mit Herz“ trotzdem nah sein“, schreibt Bettina Scheu im ersten Brief, dem noch weitere folgen werden. Im „Brief mit Herz“ erhalten alle Angeschriebenen aus den Demenz-Gruppen Möglichkeiten der Beschäftigung und Aktivierung, wie sie ansonsten in ähnlicher Form in den DRK-Betreu-

ungsgruppen angeboten werden. Dazu hat sich das Team einiges einfallen lassen: „Wir bieten Ihnen etwas zum Ausmalen, etwas zum Anschauen, Geschichten und Gedichte zum Zuhören und etwas zum Rätseln“, heißt es in dem Schreiben. Das Ziel ist klar: Durch diesen mit vielen praktischen Ideen angeereicherten „Brief mit Herz“ soll etwas Abwechslung und Ablenkung in den Alltag gebracht werden. „Nach allen begeisterten Reaktionen, die wir schon erhalten haben, ist dies vollkommen gelungen“, unterstreicht Bettina Scheu und gibt diesen Dank an ihre ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiter: „Hier ist ein tolles und kreatives Programm auf die Beine gestellt worden, das beispielhaft ist.“

Die Ausmalbogen, die von **Anna-Isabella Weckert, Designerin in der Verbandskommunikation des DRK-Kreisverbandes Böblingen**, gestaltet wurden, sollen übrigens an **Bettina Scheu zurückgeschickt werden**. Sie werden dann im DRK-Zentrum auf Flugfeld ausgestellt. Auf alle Einsendungen wartet zudem eine kleine Überraschung.

Nicht weniger bunt und abwechslungsreich ist auch der „Brief mit Herz“ an Teilnehmerinnen und Teilnehmer der barrierefreien DRK-Tagesfahrten und -Reisen gestaltet. Der Bogen spannt sich hier unter anderem von einem großen Reise-Quiz über einen lustigen Buchstaben-Sommersalat oder einem Rätselspaß bis hin zu Werken der Kunstmalerin Waltraud Menke, einem großen Personenkreis



auch als ehrenamtliche

DRK-Wohnberaterin be-

kannt geworden. „Wir schwelgen dabei nicht nur in Erinnerungen, sondern machen zugleich Mut und Hoffnung auf die Zeit nach Corona, wenn wir mit unseren DRK-Fahrten und -Reisen wieder die Sehnsucht nach vielen schönen Orten und Plätzen stillen können“, verdeutlicht Bettina Scheu die Intentionen dieses „Briefes mit Herz“. -wh-

## Buchautorin **Tatjana Geßler** spendet 30 Exemplare ihrer Tierbücher an die Leser von „Brief mit Herz“

In Tatjana Geßlers Büchern merkt man die Liebe zum Tier, die die Autorin Tatjana Geßler seit Ihrer Kindheit verspürt. Sie besucht verschiedene Zoos und Tiergehege in der Region und wirft einen Blick hinter die Kulissen.

Die schönen Tiergeschichten mit heimischen und exotischen Tieren bringen eine angenehme Abwechslung in den Alltag und zaubern das ein oder andere Lächeln ins Gesicht.

**Wir haben die 30 Exemplare an die Leser/-innen des „Briefes mit Herz“ wie gewünscht verteilt und verlost.**

Herzlichen Dank auch an Peter Kurz (Beauftragter für Film und TV-Logistik beim DRK-Landesverband Baden-Württemberg) für die Vermittlung des Kontaktes.

-bs-



# „Luftballon-Gymnastik“ – Übungen für die Beweglichkeit für Sie und Ihre Angehörigen mit Demenz

Der Ballon der strahlt Sie an, schau'n wir mal, was er denn kann. Ein bisschen Bewegung tut Ihnen gut, versuchen Sie es – nur Mut! Der Sport unterstützt Kopf und Herz, glauben Sie mir, das ist kein Scherz. Viel Spaß und Freude!



© Bilder: DBettina Scheu

### Grundposition:

Ballon in beide Hände nehmen und vor den Brustkorb halten. Die Arme sind angewinkelt.

### Übung 1:

Strecken Sie die Arme mit dem Ballon nach vorne, bis die Arme gestreckt sind, dann ziehen Sie die Arme wieder an und holen den Ballon zum Brustkorb zurück (Grundposition). Wiederholen Sie diese Übung.

### Übung 2:

Bewegen Sie den Ballon wieder aus der Grundposition einmal nach rechts dann wieder zur Mitte in die Grundposition, dann wieder nach rechts... Wiederholen Sie diese Übung. Wechseln Sie anschließend zur linken Seite. Wiederholen Sie diese Übung.

### Variation für Geübte:

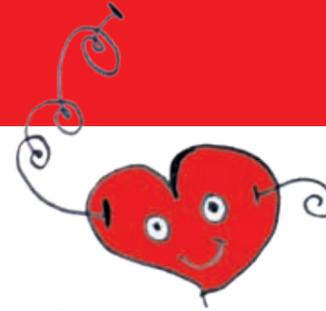
Sie können die Schwierigkeit steigern, indem Sie den Ballon erst nach rechts, dann zur Mitte und dann nach links, wieder zur Mitte bewegen.

### Material:

- Luftballons 2 x
- Stühle 2 x
- größeres Handtuch oder Leintuch
- Getränk für die Pause

Setzen Sie und Ihr Angehöriger sich auf einen Stuhl gegenüber oder nebeneinander, je nachdem wie die Übungen besser gezeigt und unterstützt werden können. Oft ist es besser, die Übungen vorzumachen, anstatt mit Worten zu erklären. Es werden vielleicht auch nicht alle Übungen klappen. Jeder macht mit, so wie er kann und wie es gut tut.

Bitte denken Sie an kurze Pausen, die Sie zum Trinken nutzen können. Sie können das in der Wohnung oder bei gutem Wetter auch an der frischen Luft machen, wenn Sie einen Garten haben.



### Übung 3:

Bewegen Sie den Ballon aus der Grundposition nach oben bis die Arme gestreckt sind, kurze Zeit halten und dann wieder zurück. Wiederholen Sie diese Übung.



### Übung 4:

Setzen Sie sich gegenüber und spielen sich einen Luftballon hin und her. Zählen Sie gemeinsam laut wie oft ihnen dies gemeinsam gelingt.

### Variation Einzelspieler:

Tippen Sie den Ballon von unten an, dass er sich in die Luft bewegt und wiederholen Sie dies ohne, dass der Ballon auf den Boden fällt.

### Bitte beachten:

Der Ballon kann auch an eine Schnur gebunden werden, damit das Aufheben vom Boden entfällt.



### Übung 5:

Nehmen Sie ein größeres Handtuch, Halstuch oder Leintuch. Setzen Sie sich gegenüber und jeder hält zwei Enden des Tuches fest. Legen Sie den Ballon auf das Tuch und versuchen, den Ballon durch leichtes Schwingen des Tuchs in Bewegung zu versetzen. Sie können den Ballon hin und her rollen lassen oder auch in die Luft befördern und wieder auffangen.

Diese Übung eignet sich auch für wärmere Tage, da die zirkulierende Luft etwas Erfrischung bringt.



Und wenn es mal „Puff“ macht – einfach zusammen neuen Ballon aufpusten!



## 1800 MNS-Masken für DRK-Rettungsdienst gespendet

1800 Mund-Nasen-Schutz-Masken (MNS) haben die Firmen Amsel 1 GmbH Holzgerlingen und Franol GmbH Böblingen für den Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes Böblingen gespendet.

Amsel-Geschäftsführer Frezer übergab die Spende beider Unternehmen an DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth und DRK-Rettungsdienstleiter Gerhard Fuchs in der DRK-Rettungswache auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen. Herr Huth und Herr Fuchs unterstrichen

in ihren Dankesworten die Bedeutung der Spende für die Einsatzfähigkeit des Rettungsdienstes. Gerade der Rettungsdienst, der die Beförderung von Covid-19-Patienten gewährleistete, sei in der gegenwärtigen Krise unverzichtbar. Deshalb komme es in besonderer Weise auf den Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst an, um weiterhin voll leistungs- und einsatzfähig zu sein. Aus diesem Grunde seien die MNS-Masken hochwillkommen.



## Ritter Sport: „Süsse Überraschung“ für DRK-Zentrum - Geschichtsträchtige Verbindung zu Waldenbacher Firma

Eine „süsse Überraschung“ gab es jetzt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Zentrums auf dem Flugfeld Böblingen-Sindelfingen. Pünktlich zum Wochenende spendierten Angehörige der Waldenbacher Firma Ritter Sport der „Stammesbesetzung“ des Rot-Kreuz-Zentrums eine große Palette mit den weltbekannten Schokolade-Spezialitäten, die mittlerweile in über 100 Ländern rund um den Globus besonders geschätzt sind. Die Spende diente als Anerkennung und Wertschätzung der Arbeit, die in der Schaltzentrale des DRK-Kreisverbandes Böblingen während der Corona-Pandemie geleistet wird. Zugleich ist diese Spende von Ritter Sport ein Zeichen der langen Verbundenheit des Waldenbacher Unternehmens mit dem Roten Kreuz im Kreis Böblingen.

Wegen der Corona-Pandemie ist auch bei Ritter in Waldenbuch die Produktion heruntergefahren worden. Deshalb hatten Firmenangehörige die spontane Idee, ihre obligatorischen „Wochenend-Päckle“ an das Rote Kreuz weiter zu geben. Gesagt, getan. Und so rollte eine ganze Palette Ritter Sport in das DRK-Zentrum auf dem Flugfeld, wo die „süsse Spende“ freudig überrascht von DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth, Geschäftsbereichsleiter Klaus-Dieter Grossnick, zuständig für die Allgemeine Rotkreuzarbeit im DRK-Kreisverband Böblingen und Sonja Hein. Sekretärin des Kreisgeschäftsführers, stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entgegen genommen wurde. „Eine willkommene Überraschung für das bevorstehende Wochenende, das uns auf diese Weise im wahrsten Sinne

des Wortes versüsst wird“, bedankte sich Kreisgeschäftsführer Alexander Huth bei den Angehörigen von Ritter Sport in Waldenbuch.

Geschäftsbereichsleiter Guido Wenzel, Chef der Verbandskommunikation und neben seinem Hauptberuf im DRK-Kreisverband zusätzlich ehrenamtlich in Steinenbronn und Waldenbuch engagiert, wies später auf die lange Verbundenheit des Roten Kreuzes im Kreis Böblingen mit der seit 1930 - also seit 90 Jahren - in Waldenbuch ansässigen Firma Ritter Sport hin: „Vor vier Jahren, beim 150-jährigen Bestehen des Roten Kreuzes im Kreis Böblingen, haben wir selbstverständlich bei den verschiedensten Gelegenheiten unseres Jubiläumsjahres sehr gerne auf die vielfältigen Produkte von Ritter Sport zurück gegriffen. Zur genussreichen Freude zahlloser Menschen, die zusammen mit uns diese 150 Jahre gefeiert haben,“ rief Wenzel in Erinnerung.



Aber damit nicht genug: Alfred Eugen Ritter, der 1912 in Bad Cannstatt zusammen mit seiner Frau Clara das Unternehmen gegründet hatte, leistete unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg wertvolle Hilfe für den Wiederaufbau des Roten Kreuzes, das nach Kriegsende wie andere Vereine auch, zunächst

verboten war. Alfred Eugen Ritter, der, wie schon erwähnt, 1930 seine Schokoladenfabrik nach Waldenbuch verlagert hatte, wurde von der französischen Militärregierung 1945 nicht nur als kommissarischer Bürgermeister von Waldenbuch eingesetzt, sondern erhielt zugleich den Auftrag, eine neue Rot-Kreuz-Organisation ins Leben zu rufen, weil diese als zwingend notwendig erachtet wurde. Alfred Eugen Ritter widmete sich dieser Aufgabe mit der ihm eigenen tatkräftigen unternehmerischen Schaffenskraft und stellte in enger Zusammenarbeit mit früheren

Rot-Kreuz-Kameradinnen und -Kameraden sowie Hugo Hechler innerhalb kürzester Zeit eine neue Organisation in der Stadt Waldenbuch auf die Beine. Damit konnten die schweren Aufgaben und Probleme dieser unmittelbaren Nachkriegszeit „mustergütig gemeistert“ werden, wie der Chronik zu entnehmen ist. „Ein ausgesprochener Glücksfall“, wie Guido Wenzel im Rückblick konstatiert.

und gut!



## 60 selbstgenähte Mund Nasenschutzmasken gespendet



Großzügige Spende von selbstgenähten Mund und Nasenmasken. Über 60 Masken spendete Firma Niethammer aus Jettingen dem Franziska von Hohenheim Stift gleich zu Anfang der Corona Pandemie.

Heimleiterin Frau Katarina Abel-Pfitzinger nahm diese dankbar entgegen und bedankte sich für so viel Herzenswärme.

# Erfolgreiche Hotspot-Blutspende in Böblingen



**Am Freitag Abend war es geschafft: Der letzte Blutspender und auch die ganze Ausrüstung des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg | Hessen hatten die Hermann-Raiser-Halle wieder verlassen.**

In den zurückliegenden vier Tagen konnten wir über 500 Spender begrüßen. Unter ihnen waren erfreulicherweise 82(!) Erstspender: Sie hatten ihren ganzen Mut aufgebracht und waren das erste Mal beim Blutspenden dabei! Aber es gab natürlich auch viele alte Hasen – wie den Bundestagsabgeordneten Marc Bidacz – die die Home-Office-Zeit für die gute

Tat unterbrochen hatten. Sie mussten sich allerdings an die ungewohnte Location und viele Maßnahmen zum Infektionsschutz gewöhnen: Termin-Reservierung im Vorfeld, Eingangskontrolle mit Fiebermessen und Händedesinfektion, Mindestabstände... Dafür gab's eine,



der inzwischen dringend empfohlenen, Mund-Nase-Schutzmasken (MNS) und eine Einweisung in das richtige Anlegen gleich dazu.

**Vielen Dank allen Spendern!**

Hinter den Kulissen bedeutete die Hotspot-Blutspende für uns aber auch 560 gepackte Vespertüten u.a. mit 108 kg Bananen, 17 kg Käse und 11 kg Camem-



bert...Ein Dankeschön gilt dem Böblinger Oberbürgermeister Dr. Belz und der Stadtverwaltung Böblingen: Ohne die schnelle und unbürokratische Unterstützung wäre eine solche Veranstaltung in den Hoch-Zeiten der Corona-Pandemie nicht möglich gewesen!

Eine besondere Überraschung erwartete unsere Helfer und das Team vom Blutspendedienst am Donnerstag Abend: **Domino's Pizza aus Böblingen versorgte alle kostenlos mit frischgebackener Pizza!**

Jetzt warten wir gespannt darauf, wann wir die nächste Blutspende-Aktion in Böblingen anbieten können – vor allem unter welchen Umständen...

-Hans-Peter Gerth-



# Erfolgreiche Sonderblutspende-Aktion trotz Corona-Pandemie



**Anfang April fand eine Sonder-Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes Holzgerlingen/Altdorf e.V. und dem Blutspendedienst Baden-Württemberg / Hessen in der Stadthalle Holzgerlingen statt. Die Bürgerinnen und Bürger kamen dem Aufruf der Blutspende während der Corona-Pandemie in großer Zahl nach; mit insgesamt 683 Spendern. Dabei gab es einen sehr großen Zuwachs bei den Erstspendern von 118 Personen. Zusammenstehen und dennoch Abstand halten war dabei die Devise für diese Tage.**

Nur knapp einen Monat nachdem alle Veranstaltungen des Deutschen Roten Kreuzes aufgrund der Corona-Pandemie und der verschiedenen Verordnungen ab-

gesagt wurden, baute das Team des Blutspendedienstes erneut ihre Liegen und Instrumente auf. **„Es fehlt im ganzen Land an Blutkonserven“**, sagte Sandra Binder (Bereitschaftsleiterin DRK OV Holzgerlingen/Altdorf), „und genau deshalb haben wir in diesen schwierigen Zeiten die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger benötigt und auch bekommen“. Mit erhöhten Auflagen und Terminanmeldungen konnten der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten und Übertragungsketten weitestgehend ausgeschlossen werden.

Und das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen. Während bei einer „normalen“ Blutspende-Aktion in Holzgerlingen rund 270 Blutkonserven zur Verfügung gestellt werden können, konnten bei dieser Son-

deraktion **642 Konserven** dem Blutspendendienst mitgegeben werden. Ein noch erfreulicheres Ergebnis gab es bei den Erstspendern. Hier zählte die gesamte Aktion, welche vom 06.04. bis zum 11.04. ging, insgesamt **118 Erstspender**. Eine noch nie dagewesene Anzahl, die in solchen schwierigen Zeiten zeigt, wie solidarisch die Bürgerinnen und Bürger mit der Situation umgehen. Das Deutsche Rote Kreuz bedankt sich hierfür recht herzlich! Darüber hinaus konnte diese Aktion nur gelingen durch die vielen helfenden, ehrenamtlichen Hände des DRK-Ortsvereins Holzgerlingen/Altdorf, der Stadt Holzgerlingen für die Bereitstellung der Stadthalle sowie dem Blutspendendienst



Baden-Württemberg/Hessen. Insgesamt wurden bei dieser Aktion **318 Stunden** von den Helfern bei der Anmeldung, Hilfe bei der Spende und dem Herrichten von Lunchpaketen für die Spender geleistet. Wir bedanken uns bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für ihren



selbstlosen Einsatz in diesen schwierigen Zeiten. **Vor allem gilt der Dank allen Spenderinnen und Spendern für den Zusammenhalt in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie und dem Willen, anderen Menschen dadurch zu helfen. Sie sind alle LEBENSRETTER!** -Moritz Sohns-

## Blutspendewoche in Sindelfingen

### Entspanntes Wellness-Blutspenden im Foyer der Stadthalle Sindelfingen mit Gesundheitsliege und Blick ins Grüne

**Auch in Zeiten der Corona-Pandemie ist für Notfallpatienten eine Blutspende oftmals der einzige Weg zum Überleben. Unglücksfälle und lebenswichtige Operationen haben wegen Corona keine Auszeit. Deshalb führte der DRK-Blutspendendienst Baden-**

**Württemberg/Hessen zusammen mit dem DRK-Ortsverein Sindelfingen Mitte Mai 2020 eine Blutspendewoche in der Stadthalle Sindelfingen durch. Dabei wurden von Montag bis Freitag Spendewillige – allerdings nur nach Voranmeldung, dafür aber ohne War-**

**tezeit – zur Ader gelassen.**

Wie ein Schatten lauert überall das Corona-Virus mit all seinen schrecklichen Folgen, sollte man zu leichtsinnig werden. Daher stand schon bei der Planung der Blutspendewoche des DRK natürlich die Sicherheit der Spender sowie der Ent-



Anstelle des sonst üblichen Vespers verabschiedet die gute Seele des DRK-Ortsvereins Sindelfingen, Meral Yilmaz, die Blutspender mit einer Tüte Leckereien für unterwegs.

Sie Kontakt zu Corona-Infizierten hatten oder in den letzten vier Wochen im Ausland waren. Wir danken für ihr Verständnis.“ Das war die veröffentlichte Bitte und Aufforderung des DRK-Blutspendendienstes an die Sindelfinger Blutspender, der die meisten auch gerne nachkamen.

Für die Spender wie für die DRK-Entnahmeteams wurde das Blutspenden trotz oder sogar wegen der neuen Maßnahmen beinahe zum „Wellness-Erlebnis“: eine herrlich ruhige und entspannende Atmosphäre, angenehme Ruheraumtemperaturen und das optisch inmitten herrlich-grüner Natur, die man direkt von den Entnahmetischen aus genießen konnte. Was zu einem Rundum-Wohlfühltag noch fehlte, war eigentlich nur noch eine anregende Aromensauna oder eine Gesundheitsmassage am Schluss. Der DRK-Ortsverein Sindelfingen und der DRK-Blutspendendienst stehen hierzu aber in Verhandlungen...

Durch die Terminvergabe und andere Neuregelungen der Blutspendeaktion konnten nicht nur die Sicherheit aller Beteiligten gewährleistet, sondern auch unnötige Wartezeiten für die Spender vermieden und die beschriebene Wellness-Atmosphäre quasi als Zusatzeffekt erzeugt werden. Diese „neue Corona-Art“ des Blutspendens wurde von so vielen Spendern als überaus angenehm empfunden, dass man schon überlegt, sie auch nach der Corona-Krise zumindest teilweise beizubehalten. -Wolfgang Bux-

nahmeteams an erster Stelle. Die Blutspendewoche wurde konsequent unter strikter Kontrolle und Absprache mit den Aufsichtsbehörden nach den höchsten Sicherheitsstandards durchgeführt. Ziel war es, das Infektionsrisiko weit unter dem üblicher Alltagssituationen zu halten. Dazu war es erforderlich, die Anzahl der gleichzeitig bei der Aktion anwesenden Personen so gering wie möglich zu halten. Deshalb war erstmals in Sindelfingen eine Blutspende nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

„Wir bitten Sie dringend, sich für Ihre Blutspende einen persönlichen Termin zu reservieren. **Wie schon in Grippezeiten gilt erst recht in Zeiten des Coronavirus: Bitte verzichten Sie auf eine Blutspende, wenn Sie Erkältungs- oder Grippe-symptome an sich verspüren.** Ebenso sollten Sie nicht zur Blutspende gehen, wenn

**Die beim DRK Sindelfingen zuständigen Blutspende-Organisatoren Sabrina Karle und Udo Maruhn nehmen während der Blutspendewoche persönlich die ersten Blutspender in Empfang.**



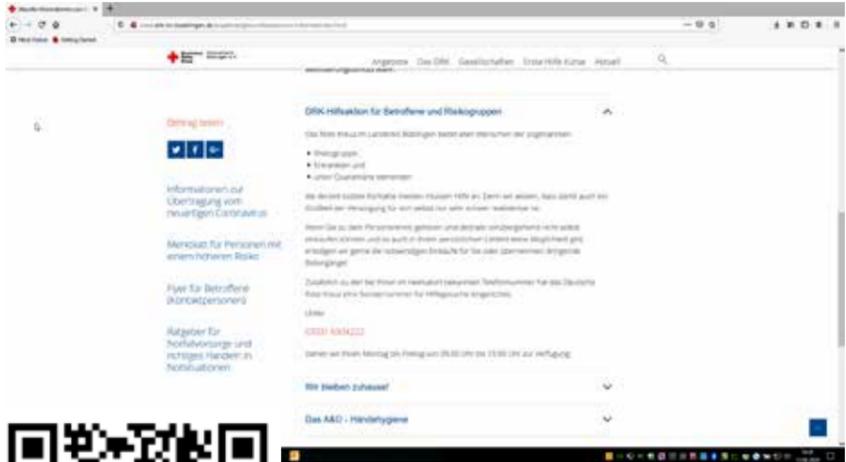
# Immer aktuelle Informationen zu Corona



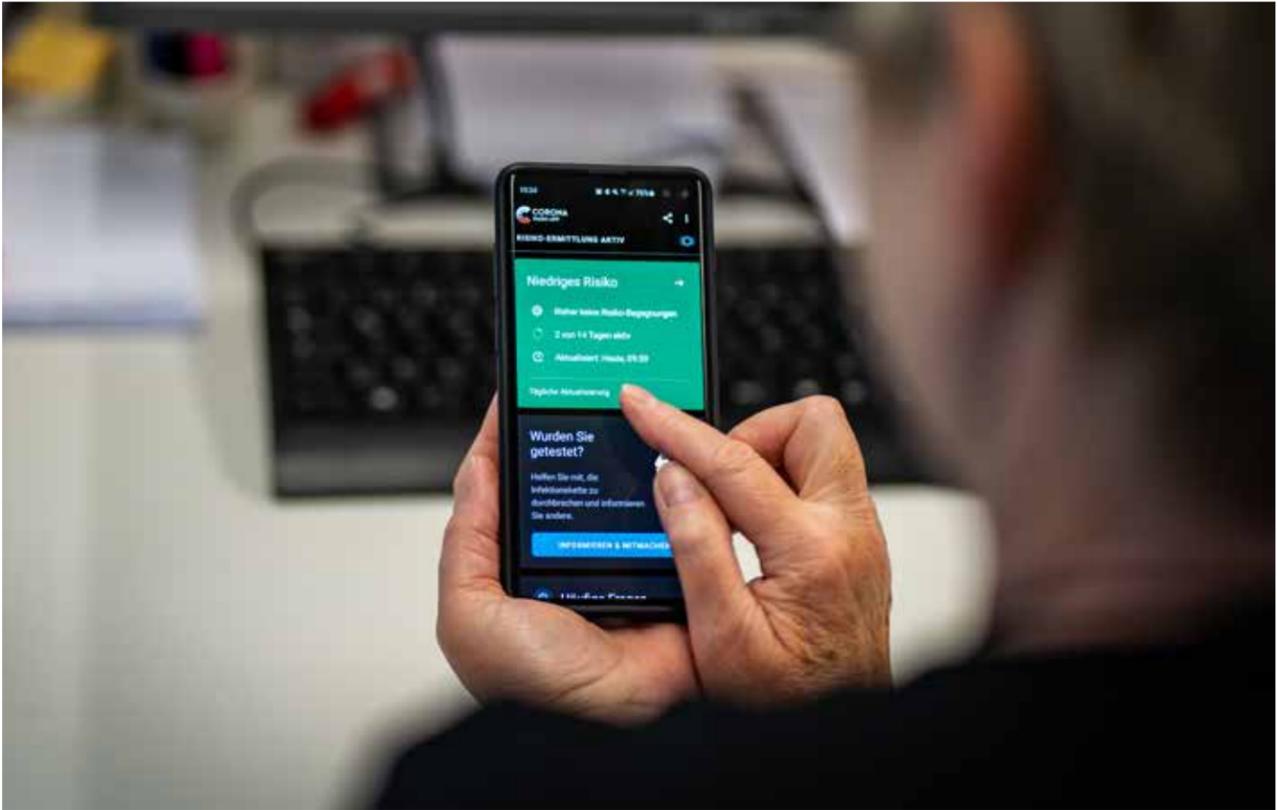
Die Ausbreitung des Coronavirus schafft Unsicherheit in der Bevölkerung. Das DRK informiert, gibt praktische Hinweise und eine Übersicht der wichtigsten Kontaktdaten. Aufgrund seiner besonderen Stellung als Auxiliar der Bundesregierung und nationale Hilfsgesellschaft im humanitären Bereich nimmt das DRK Aufgaben im Bevölkerungsschutz wahr.

Auf der Homepage des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V. finden Sie immer aktuelle Informationen:

<http://www.drk-kv-boeblingen.de/angebote/gesundheits/corona-informationen.html>



# Empfehlung der Corona-Warn-App



Wir, das Rote Kreuz, unterstützen die Bundesregierung im Kampf gegen die Verbreitung des SARS-CoV2

Die bisherigen zwingenden Maßnahmen zur Eindämmung des Virus zeigt deutlich Wirkung. Keiner von uns allen hätte geglaubt, dass wir so etwas je erleben würden. Alle unsere gemeinsamen Anstrengungen haben uns im Landkreis die grausigen Bilder, die zahlreichen Erkrankungs- und Todesfälle, wie sie unsere europäischen Nachbarn erleben mussten, erspart. Jetzt kommen langsam und kontinuierlich die Lockerungen die viele von uns endlich herbeisehnen. Und das ist auch gut so. Allerdings müssen wir dabei eines beachten: das Virus ist genau-

so ansteckend und gefährlich wie seither. Daher müssen wir alle aufpassen und weiterhin vorsichtig sein. Haltet also weiter die Sicherheitsregeln ein und schützt euch, eure Familien, Freunde und Nachbarn!!!  
Eine weitere Maßnahme zur Eindämmung des Virus ist die #CoronaWarnApp:

Die Nutzung der App ist absolut freiwillig. Sie informiert uns alle rund drei Tage früher als bisher über mögliche Kontakte zu infizierten Personen. Dadurch werden Infektionsketten schneller erkannt und durchbrochen, wir alle können uns daher besser schützen. Falls bei Ihnen eine Infektion vorliegt, warnen Sie frei-

willig und anonym alle Personen, denen ihr in den letzten zwei Wochen begegnet seid. Der Datenaustausch mit anderen Smartphones erfolgt ausschließlich über sogenannte Pseudo-IDs, d.h. ohne jegliche persönliche Daten. So können keine Rückschlüsse auf euch als Nutzer gezogen werden.

Antworten wichtiger Fragen zur App finden Sie unter: <https://www.bundesregierung.de/.../corona-warn-app-faq-1758392>

## Alexander Huth und Guido Wenzel zu Krisenmanagern bestellt

Rainer Kegreiß ergänzt Team

Das Deutsche Rote Kreuz hat sich, als anerkannte Nationale Rotkreuz-Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, mit seinem gesamten Potential auf den Schutz der Bevölkerung bei Katastrophen, Krisen und bewaffneten Konflikten vorzubereiten und an deren Bewältigung im Rahmen des Bevölkerungsschutzes mitzuwirken. Die Hilfeleistung allein nach dem Maß der Not der hiervon Betroffenen ist für das DRK dabei ausschlaggebend.

Durch sein „Komplexes Hilfeleistungssystem“ ist das DRK darauf vorbereitet, in gemeinsamer Partnerschaft mit allen am Bevölkerungsschutz Beteiligten, sein gesamtes Hilfeleistungspotential in der Bundesrepublik Deutschland und über die Grenzen hinaus im Bedarfsfall einzusetzen und ein fundiertes Krisenmanagement zu gewährleisten.



Präsident Michael Steindorfner berief jüngst Kreisgeschäftsführer Alexander Huth zum Krisenmanager und Geschäftsbereichsleiter Guido Wenzel, neben Kreisbereitschaftsleiter Rainer Kegreiß, zum stellvertretenden Krisenmanager des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.

Ihre Bewährungsprobe haben alle drei bereits in der jüngsten – noch immer anhaltenden – Corona-Pandemie bestanden. Unterstützt wird das Leitungs-Trio durch das Corona-Präventionsteam, dem Einsatz- und Pandemiestab des DRK-Kreisverbandes Böblingen.

-gwe-

## DRK Sindelfingen unterstützt Corona-virus-Teststation des LRA Böblingen in Sindelfingen

Viele Angehörige des DRK-Ortsvereins Sindelfingen nehmen persönliche Gesundheitsrisiken zum Wohle der Menschen in und um Sindelfingen in Kauf

Als das LRA Böblingen infolge der Corona-Krise die Notwendigkeit sah, auch in Sindelfingen eine Teststation für eventuelle Infektionen mit dem Corona-Virus einzurichten, stellte sich die Frage, mit welchem Personal diese betrieben werden kann. Nach einer entsprechenden Anfrage beim DRK-Ortsverein Sindelfingen meldeten sich dort spontan so viele Freiwillige, dass die Teststation seit ihrer Einrichtung im März dieses Jahres neben den dort beschäftigten Ärzten nahezu ausschließlich von den Sanitäterinnen und Sanitätern der Sanitätsbereitschaft im DRK-Ortsverein Sindelfingen betreut werden kann. Derzeit melden sich noch immer ausreichend viele Sindelfinger Rotkreuzler für diese derzeit überaus wichtige Aufgabe – und dies, obwohl trotz aller Vorsichtsmaßnahmen das Risiko einer Infektion nicht völlig ausgeschlossen werden kann.

Die Aufgaben der Rotkreuzler sind neben der Assistenz für die Ärzte bei der Durchführung des Tests vor allem Verwaltungs- und Registraraufgaben für die Probanden nach Maßgabe des Gesundheitsamts beim LRA Böblingen. Die Ärzte und die Rotkreuzler der Teststation sind durch weiße Einmal-Ganzkörperanzüge und die berühmten FFP3-Gesichtsmasken vor Ansteckung so gut als möglich geschützt. Damit erinnert ihr Aussehen etwas an die polizeilichen Spurensucher der aktuellen Kriminalfilme oder an Aliens in Science Fiction-Filmen. Nicht verwunderlich, dass diese Szenerie bei den zu testenden Menschen ab und an ein beklemmendes Gefühl auslöst.

„Die hohe und spontane Bereitschaft der Sindelfinger Sanitäterinnen und Sanitäter, sich auch unter Zurückstellung eigen-



ner gesundheitlicher Belange für andere zu engagieren, zeigt auch im 100. Jubiläumsjahr des DRK-Ortsvereins Sindelfingen die tiefe partnerschaftliche Verbundenheit der Vereinsmitglieder mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Sindelfingen und – über Sindelfingen hinaus – auch mit der im Umkreis Sindelfingens lebenden Bevölkerung. Dieses Engagement wurde von den Sindelfingern deutlich erkennbar dadurch gewürdigt, dass die Ärzte- und DRK-Teams der Teststation bisher regelmäßig mit Pizza, Döner, Süßwaren und anderen Leckereien versorgt wurden. Bestimmt hat der eine oder andere DRKler dabei etwas zuge-

nommen. Auf jeden Fall haben sich alle in der Teststation über diese Wertschätzung ihrer Arbeit gefreut. Es liegt gerade auch an einer solchen deutlich erkennbaren Wertschätzung und partnerschaftlichen Unterstützung der Sindelfinger Bevölkerung für ihren DRK-Ortsverein, ob sich auch künftig genügend Freiwillige finden werden, die bereit sind, sich für diese Partnerschaft zwischen den Sindelfingern und ihrem DRK-Ortsverein nochmals 100 Jahre einzusetzen,“ meint Frau Birgit Bux, die sich als Leiterin der DRK-Sanitätsbereitschaft im DRK-Ortsverein Sindelfingen am Betrieb der Teststation auch selbst aktiv beteiligt. -Wolfgang Bux-



Haus am Zehnthof



Widdumhof

## Nach jüngster Testung: Alle elf DRK-Pflegeheime im Landkreis Böblingen sind Corona-frei

Umfangreiche Besuchs-Regelungen mit den Heimleitungen erarbeitet

**Die elf DRK-Pflegeheime im Landkreis Böblingen sind nicht vom Corona-Virus infiziert. Dies trifft sowohl auf die Bewohnerinnen und Bewohner als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Gesamtheit zu. Darauf weist der DRK-Kreisverband Böblingen in einer Pressemitteilung hin.**

Jürgen Kalbfell, Geschäftsführer der DRK-Altenpflegeheime gGmbH im Kreis Böblingen, habe dies nach dem jüngsten Wiederholungstest bei Verdachtsfällen auch der im Landratsamt Böblingen angesiedelten Heimaufsicht mitgeteilt. Kalbfell: „Wir können nach dieser Testung als erfreuliches Ergebnis weitergeben, dass sowohl bei den Bewohnerinnen und Bewohnern als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kein Corona-positiv-Fall zum jetzigen Zeitpunkt bekannt ist.“

Jürgen Kalbfell verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass in den elf DRK-Pflegeheimen schon **sehr frühzeitig und konsequent Schutz- und Hygienemaßnahmen** sowohl für die Bewohnerinnen und Bewohner als auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergriffen worden seien. Durch dieses entschlossene Handeln habe es nur vergleichbar wenige Corona-Fälle („unter einem Pro-

zent“) in den DRK-Heimen gegeben. Zudem habe man sich streng an die Vorgaben des Gesundheitsamtes gehalten und bei der Umsetzung aller Maßnahmen eng mit diesem zusammen gearbeitet. „**Wie man sieht, hat sich das bewährt**“, unterstreicht Kalbfell.

„Bei den getroffenen Maßnahmen, die auch ein Besuchsverbot umfassten, um eine Virus-Übertragung auf diesem Wege auszuschließen, sind wir auf ein breites Verständnis der Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige gestoßen“, erklärt Kalbfell. „**Sie waren von der Notwendigkeit dieser Schutzvorkehrungen überzeugt**.“ Kontaktmöglichkeiten hätten beispielsweise über Telefon und Internet bestanden. Nach dem Beschluss der Landesregierung, das Besuchsverbot in den stationären Einrichtungen in Baden-Württemberg zum 18. Mai 2020 zu lockern, ist von Jürgen Kalbfell sowie den elf DRK-Heimleiterinnen und -Heimleitern eine ausführliche Besuchs-Regelung erarbeitet worden. „**Ziel ist es, ein unkontrolliertes Betreten der Pflegeheime weiterhin zu vermeiden**. Denn das Risiko, dabei Infektionen in die Einrichtungen zu tragen, ist zu hoch. Auch mögliche Infektionsketten wären dann nicht mehr nachvollziehbar“,

erläutert Jürgen Kalbfell den Grundtenor der Besuchs-Regelungen. Der Schutz aller Bewohnerinnen und Bewohner sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe nach wie vor oberste Priorität.

Um dem Rechnung zu tragen, seien **Besucherräume mit Trennwänden** aus Plexiglasscheiben und separatem Zutritt für die Angehörigen (maximal zwei Angehörige pro Besuch) ebenso eingerichtet worden, wie auch Besucherzelle zur Verfügung stehen. Der umfangreiche und detaillierte Maßnahmenkatalog umfasse ferner die Namen derjenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für die Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner während der Besuche zuständig sind, eine Festlegung des Zeitfensters pro Besuch sowie die Erstellung von wöchentlichen **Anmeldelisten für die exakte Terminplanung** und nicht zuletzt die Erfassung der Daten der jeweiligen Besucherinnen und Besucher. Neben weiteren grundsätzlichen Regeln und Hygienevorschriften (Desinfektion, Einmalhandschuhe, Mund-Nasen-Schutz, Mindestabstand usw.) beinhaltet der Katalog außerdem Regelungen für Besuche bei immobilen Bewohnerinnen und Bewohnern und im Rahmen der Sterbebegleitung. -wh-



Haus am Sommerrain

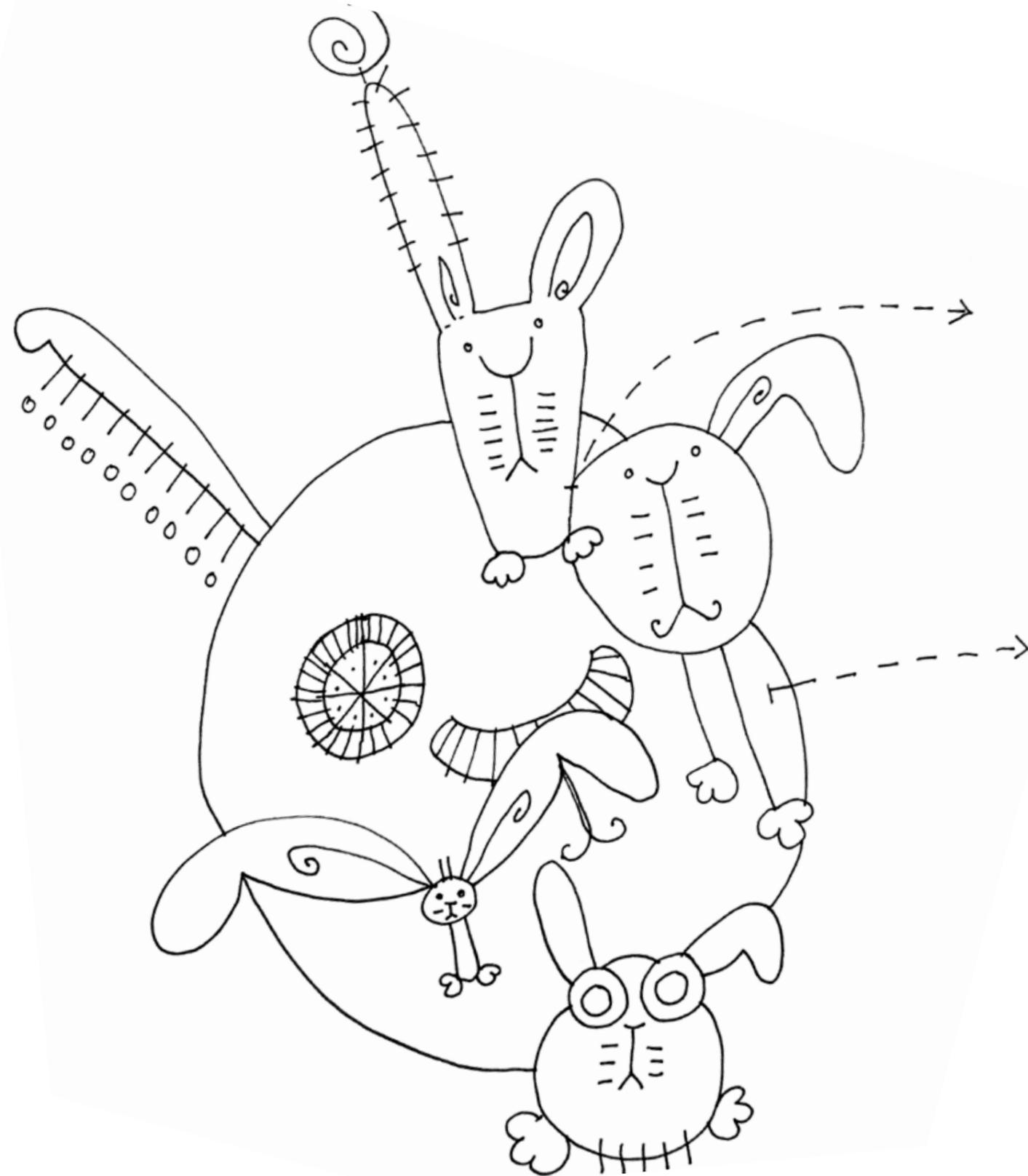


Pflegezentrum



Franziska-von-Hohenheim-Stift

## Für Sie zum Ausmalen...



## Absagen der Gruppenangebote – Termine werden bekanntgegeben



Aufgrund der Corona-Pandemie mussten alle Gruppen- und Tagesveranstaltungen sowie die Reisen für Senioren und Menschen mit Behinderung abgesagt werden. Derzeit wissen wir noch nicht, wann welche Angebote wieder starten können und unter welchen Voraussetzungen. Je nach Angebot werden Sie von Ihrer Gruppenleitung oder direkt von den Mitarbeiterinnen Eike Bühler und Bettina Scheu informiert, wann wieder gestartet werden darf.

### Von diesen Absagen sind betroffen:

- Alle Gruppen im Bewegungsprogramm
- die Demenz-Betreuungsgruppen inkl. Gesprächskreise
- Gesprächskreise und Selbsthilfegruppen (Parkinson und Rollstuhl)
- Veranstaltungen und Vorträge im DRK-Zentrum
- betreute Flugreisen und Busreisen (bis einschl. Juli 2020)
- barrierefreie Reisen und Tagesfahrten (bis einschl. August 2020)

Wir bitten Sie um Verständnis und Geduld und freuen uns auf ein Wiedersehen! Bleiben Sie gesund! Herzliche Grüße, Eike Bühler und Bettina Scheu

## Kleiderläden/Kleiderkammern

### Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen  
Annahme von Kleidung:  
Montag 17.30 bis 18.00 Uhr  
Abgabe von Kleidung:  
Montag 18.00 bis 19.00 Uhr (außer Ferien)

### Magstadt

Maichinger Straße 20, 71106 Magstadt  
Annahme und Verkauf:  
Mittwoch 10.00 bis 12.00  
und 16.00 bis 18.30 Uhr,  
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

### Sindelfingen

Spitzholzstraße 111, 71067 Sindelfingen, Tel. 0 70 31/80 92 22  
Annahme: Donnerstag von 10.00 bis 14.00 Uhr, Ausgabe: Nur nach vorheriger telefonischer Rücksprache

### Leonberg

Brenner Str. 24, 71229 Leonberg  
Tel. 0 172/765 78 08  
Annahme: Mo., Mi., Do. 13.00-18.00 Uhr, Abgabe: Mo., Mi., Do. ab 15.00-18.00 Uhr, 1. Sa. im Monat 10.00-13.00 Uhr



## Herrenberger Tafelladle



### Öffnungszeiten

Montag 11.00 bis 14.30 Uhr  
Dienstag 14.00 bis 16.30 Uhr  
Mittwoch bis Freitag  
10.30 bis 13.00 Uhr

## Die Senioren-Mittagstische müssen bis auf Weiteres leider ausfallen.

Wir geben bekannt ist, wenn es wieder heißen kann:

**Gemeinsam  
statt einsam!**



# Die DRK-Wohnberatung Wir sind auch in der Zeit von Corona für Sie da

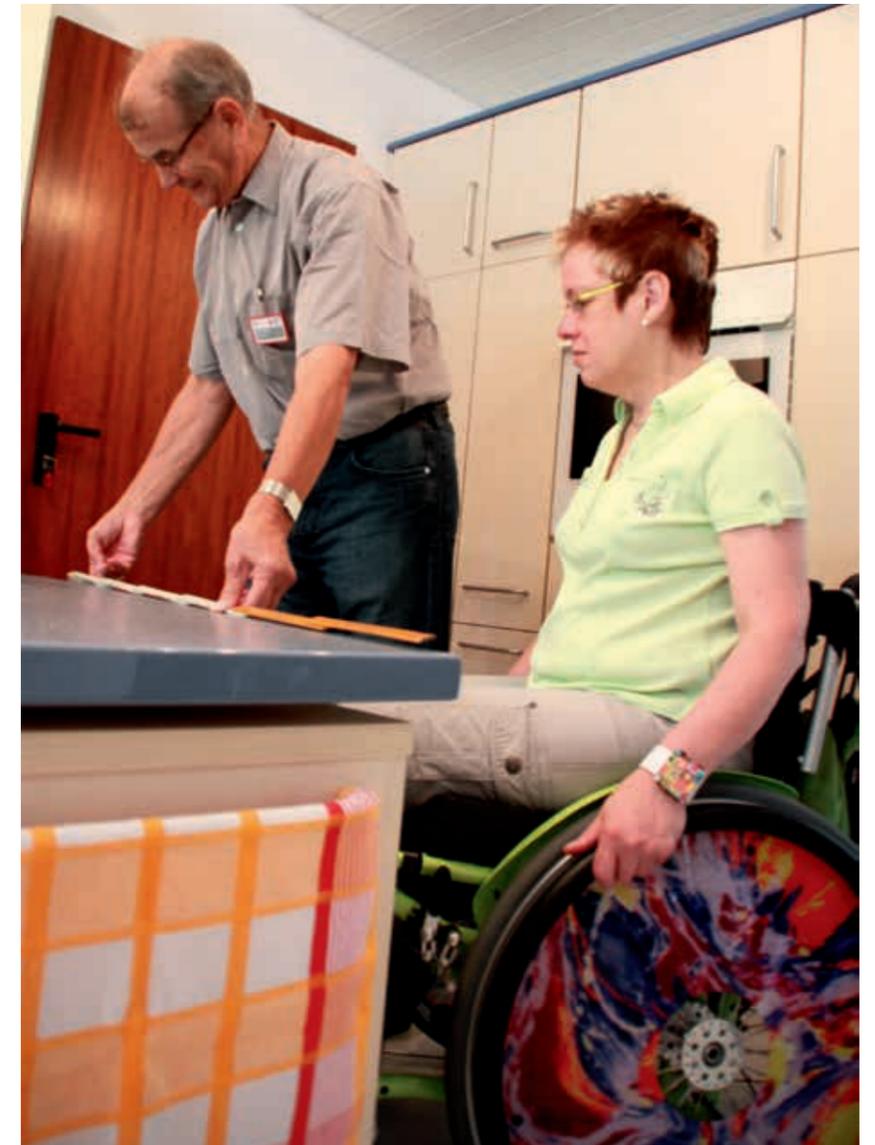
Die Beratungsstelle Wohnungsanpassung im DRK-Kreisverband Böblingen e.V. bietet derzeit auch eine Wohnberatung ohne Hausbesuch als temporäre Übergangslösung für die Corona-Zeit an. So können sich Klienten, die unter Quarantäne stehen, selbst betroffen sind oder Personen aus Risikogruppen, die keinen Hausbesuch wünschen, trotzdem beraten lassen.

Die Anfrage wird im Wohnberatungsbüro aufgenommen, der fachlich passende Wohnberater gesucht und dieser meldet sich dann zeitnah beim Klienten und gibt Anleitung zum Vermessen und Fotografieren der Problemstellen im Haus und der Wohnung.

Aufgrund dieser zurückgemeldeten Daten werden dann kurzfristige und langfristige Lösungen von unseren erfahrenen Wohnberatern erarbeitet und mit dem Klienten oder den Angehörigen telefonisch besprochen. Anschließend werden diese Lösungsmöglichkeiten in einem Bericht zusammengefasst, so dass der Klient Kontakt zu den entsprechenden Sanitätshäusern, Treppenliftfirmen oder Handwerkern aufnehmen kann.

Die Rückmeldungen zeigen, dass diese Übergangslösung eine Hilfsmöglichkeit für Betroffene darstellt, bei einer Entlassung aus dem Krankenhaus oder der Reha zeitnah individuelle Informationen und Lösungsansätze für die Anpassung vor Ort zu bekommen.

**Bei Fragen wenden Sie sich an das Büro der Wohnberatung unter Tel. 0 70 31 / 69 04-4 03 oder [wohnberatung@drkbb.org](mailto:wohnberatung@drkbb.org) -bs-**



# Bitte RICHTIG Hände waschen!



Hände unter  
fließendes Wasser halten



Hände gründlich  
einseifen



Hände 20 bis 30 Sekunden mit Seife  
einreiben, auch zwischen den Fingern  
und an den Fingerspitzen



Hände von allen Seiten  
unter fließendes Wasser halten  
Seifenschaum gründlich abspülen



Hände mit einem Einmal-Tuch  
oder einem sauberen Handtuch  
gründlich trocknen



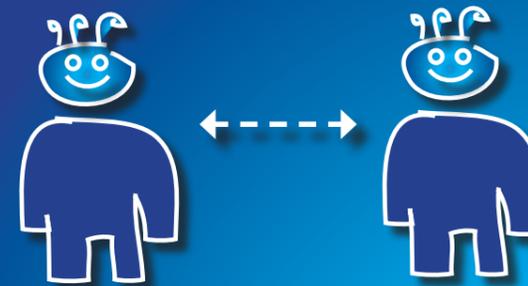
Hände aus dem Gesicht fernhalten  
Die Berührung von  
ungewaschenen Händen mit Augen, Mund oder Nase  
vermeiden

**Außerdem:**



Hände regelmäßig waschen  
Nach dem Nach-Hause-Kommen  
Vor und während der Zubereitung von Speisen Vor den Mahlzeiten  
Nach dem Besuch der Toilette Nach dem Naseputzen, Husten oder Niesen  
Vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten Nach dem Kontakt mit Tieren

# Bitte nehmen Sie Rücksicht!



## Abstand halten

mind. 1,5 m zur  
nächsten Person



## Masken tragen

Schützen Sie sich  
und andere



## Husten- und Nies-Etikette beachten

Husten und Niesen in die Armbeuge

**Danke und bleiben Sie gesund!**

**Danke und bleiben Sie gesund!**



# Neue Werbe-Aktion in acht Kommunen des Kreises

Eine Fördermitgliedschaft im Roten Kreuz bietet viele Vorteile:

## Kostenlose Rückholung Inland und Ausland

Auch in der Corona-Zeit und danach wieder möchten viele Menschen verreisen. Ob Bodensee oder weiter weg (ab 100 km von zuhause): Bei medizinischer Notwendigkeit holen wir vom Roten Kreuz, Kreisverband Böblingen, Sie und Ihre Angehörigen mit dem Krankenwagen oder Flugzeug kostenlos nach Hause.

## Kostenlose Original-Rotkreuz-Kurse

Nehmen Sie als Mitglied und Ihre Angehörigen kostenlos an unseren vielfältigen Kursen teil, z.B. Erste Hilfe-Kurse, Babysitter-Kurse u.v.m.

## Kostenloser Anschluss Hausnotruf

Sicher auf Knopfdruck: Sparen Sie sich die einmaligen Anschlussgebühren.

## Und viele Vorteile für Sie mehr!

**Und natürlich unterstützen Sie mit Ihrer Fördermitgliedschaft das Rote Kreuz im Landkreis Böblingen und damit viele Menschen in Notlagen hier bei uns vor Ort.**

Der DRK-Kreisverband Böblingen startet deshalb in der nächsten Zeit wieder eine **gezielte Aktion, um neue Fördermitglieder zu gewinnen. Wenn es also im September/Oktobre bei Ihnen an der Haustür klingelt, könnte es das Rote Kreuz sein.**

Die DRK-Aktion, die der Kreisverband zusammen mit den jeweiligen Ortsvereinen durchführt, umfasst folgende Städte und Gemeinden:

- Altdorf
- Ehningen
- Gärtringen
- Holzgerlingen
- Hildrizhausen
- Magstadt
- Weissach-Flacht
- Waldenbuch

Dazu Klaus-Dieter Grossnick, zuständiger Geschäftsbereichsleiter im DRK-Kreis-

verband Böblingen:

„Unser Werbeteam wird bei Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, anklopfen, um Sie als Fördermitglied für das DRK zu gewinnen. Wenn Sie bereits Fördermitglied sind, wären wir Ihnen dankbar, wenn Sie die Höhe des derzeitigen Beitrags überprüfen und sich eventuell für eine Beitragserhöhung entschließen könnten.“

Herzlichen Dank allen Fördermitgliedern, die bisher selbstlos und solidarisch die vielfältigen Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes tatkräftig unterstützt haben. Ihre bisherige Unterstützung hat uns sehr geholfen. Es gibt aber noch viel zu tun, deshalb brauchen wir Ihre Hilfe weiterhin. Die in der Mitgliederwerbung tätigen Personen treten in DRK-Kleidung auf und besitzen einen Dienstausweis. Der Ausweis wird auf Verlangen gerne vorgezeigt.“

Und noch einen Hinweis gibt Klaus-Dieter Grossnick: „Unser Werbeteam ist nicht befugt, Bargeld und Spenden in anderer Form anzunehmen – wenden Sie sich hierzu bitte direkt an Ihren DRK-Kreisverband Böblingen e. V.“ Das Werbeteam informiert darüberhinaus über alle Vorteile einer Fördermitgliedschaft im Roten Kreuz. -wh, kdg- **Weitere Informationen beim DRK-Kreisverband Böblingen e. V. telefonisch unter 0 70 31/69 04-8 88 oder per Mail unter foerdermitglieder@drk-kv-boeblingen.de**

## Zusätzlich Auslandsrückholung „Plus+“

- **Garantierte Rückholung nach 14 Tagen Krankenhausaufenthalt**  
Sofortige Rückholung, wenn klar ist, dass der Krankenhausaufenthalt länger als 14 Tage dauert, auch wenn die Versorgung vor Ort adäquat zur Versorgung in Deutschland ist
- **Garantierte Rückholung, wenn medizinisch sinnvoll** auch unter abzusehenden 14 Tagen Krankenhausaufenthalt
- **Betreuung und Rückholung der hilfsbedürftigen Lebenspartner** des Verunfallten/ Erkrankten. Hilfsbedürftig sind immer: Kinder bis zum 18. Lebensjahr und Schwerbehinderte. Jeder Lebenspartner der „nicht allein in der Lage ist, die Rückreise anzutreten.“ Und:
- **Rückführung sterblicher Überreste**  
Erstattet wird bis zu den 5-fachen Kosten eines 1. Klasse Fluges vom Ereignisort
- **Rückreise-Zuschuss bis zu 3.500 €**, wenn nach einer stationären Behandlung, nicht länger als 14 Tage, die Heimreise nicht mit dem ursprünglich geplanten Reisemittel erfolgen kann

**Dies gilt für alle Förder- und aktiven Mitglieder des DRK-Kreisverbandes Böblingen e. V.**



Selbstverständlich sind die Mitarbeitenden in der Fördermitgliedswerbung intensiv in den aktuellen Hygienemaßnahmen geschult.



# Projektende WeissachHILFT

Kontaktlose Übergabe

**Am 19. Juni ging ein ganz besonderes Projekt zu Ende, welches die Beteiligten allesamt mit viel Herzblut erfüllt haben: Unsere letzte Ausfahrt für den Einkaufsservice von WeissachHILFT ist getan.**

Am 1. April war das Hilfsangebot seitens der Gemeinde gestartet. Wer zur Risikogruppe zählt, oder gar erkrankt war und deshalb das Haus nicht verlassen wollte oder durfte, konnte sich die Einkäufe über das Rathaus nach Hause bestellen. Unser stellvertretender Vorstand Dr. Kurt Weber war beinahe im täglichen Austausch mit Frau Walter von der Gemeindeverwaltung. Die Kunden bestellten bei Frau Walter, diese gab die Bestellung an das EDEKA-Team weiter und die Adressen der Empfänger an Dr. Weber, dieser wiederum informierte den „Fahrer des Tages“, wohin geliefert werden darf. Der Umfang der Bestellung war bis zur Ankunft an der Laderampe ein Geheimnis, manchmal nur eine Tasche pro Haushalt, beim nächsten Mal der komplette Kofferraum gefüllt. Am Ende einer jeden



Tour galt es noch den Rechnungsumschlag am Rathaus einzuwerfen, damit Frau Walter die Einkäufe mit den Bestellungen abrechnen kann. Eine sehr umfangreiche, aber äußerst gut funktionierende Logistikkette hat sich hier gebildet. So wurden in den letzten 12 Wochen an 34 Terminen, 63 Bestellungen ausgelie-

fert. Möglich war dies nur, weil einige unserer Ehrenamtlichen Corona-bedingt vor Ort waren, sei es im Homeoffice, unfreiwillig viel Tagesfreizeit aufgrund der Kurzarbeit oder die Kombination aus beidem. Das Mitwirken bei diesem Projekt hat allen Helfern viel Freude beschert und bei jeder Übergabe gab es einen kurzen und oft auch witzigen Wortwechsel von Haustür zu Autotür, so blieben Sicherheitsabstand und Menschlichkeit gewahrt.

Der Bedarf wurde zuletzt weniger, sodass von Seiten der Gemeindeverwaltung beschlossen wurde, das Projekt zu beenden. Diejenigen, die weiterhin Unterstützung benötigen, werden an freiwillige Helfer aus der WeissachHILFT-Helferliste vermittelt. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die tolle Zusammenarbeit und wünschen unseren Kunden weiterhin eine gute Zeit, mögen Sie alle gesund bleiben!

-Stefanie Henzler-



Das Fahrer-Team

# DRK-Kreisverband startet Mitmach-Aktion „Kreuzrotemasken“

Preise winken – Masken gehen an Schulen im Landkreis

**Der DRK-Kreisverband hat eine Mitmach-Aktion „Kreuzrotemasken“ gestartet, an der sich alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Böblingen beteiligen können. Die schönsten Mund-Nasen-Schutzmasken werden von einer Jury prämiert und anschließend kostenlos an Schulen im Landkreis verteilt.**

„Die Mund-Nasen-Schutzmasken werden uns alle noch auf unbestimmte begleiten und der Bedarf ist riesengroß. Zudem ist ihr Tragen seit dem 27. April 2020 nicht nur beim Einkaufen und im öffentlichen Personenverkehr Pflicht, sondern dient auch dem Schutz von Schü-

lerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern, wenn der Unterricht wieder schrittweise beginnt“, erklärt DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Huth in einer Pressemitteilung seines Verbandes.

Aus diesem Grunde habe sich der DRK-Kreisverband Böblingen dazu entschlossen, eine Mitmach-Aktion unter dem Motto „Kreuzrotemasken“ zu starten. „Der DRK-Kreisverband, der dem aktiven Gesundheitsschutz auf allen Ebenen in besonderer Weise verpflichtet ist, möchte mit seiner Mitmach-Aktion alle Bemühungen zu unterstützen, in der gegenwärtigen Corona-Pandemie einen wirkungsvollen Beitrag zur Eindämmung dieser

gefährlichen Virus-Erkrankung zu leisten“, betont Alexander Huth zur Motivation seines Verbandes.

Wie es in der Pressemitteilung des DRK-Kreisverbandes Böblingen weiter heißt, können sich alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises an der Mitmach-Aktion mit selbst genähten Mund-Nase-Masken beteiligen. Diese sollen in der Motivgestaltung einen Bezug zum Roten Kreuz sowie zum heimatlichen Landkreis Böblingen haben und müssen selbstverständlich selbst genäht sein. „Der Kreativität und Originalität sind dabei keine Grenzen gesetzt“, unterstreicht Guido Wenzel, Chef der Verbandskommunika-



tion des DRK-Kreisverbandes Böblingen, die diese Mitmach-Aktion entsprechend begleitet. Nach den Worten Wenzels werden die selbst genähten Masken von einer Jury bewertet und prämiert. Eine Vergütung der Masken erfolgt nicht.

Als erster Preis winkt ein DRK-Erste-Hilfe-Koffer, der zweite Preis ist eine Colleague-Tasche aus der Rotkreuz-Edition und die Gewinnerin oder der Gewinner des dritten Preises darf sich über einen Rotkreuz-Shoper-Einkaufskorb freuen. Im Anschluss an die Prämierung werden die Masken kostenlos vom DRK-Kreisverband an Schulen im Landkreis Böblingen verteilt.

„Die selbst gemachten Masken bieten einen gewissen Schutz, sind nachhaltig und wiederverwendbar und daher umwelt- und ressourcenschonend. Sie machen Sinn und sind eine Ergänzung zu den medizinischen Masken, die weiterhin dem medizinischen und pflegerischen Personal sowie besonders gefährdeten Menschen vorbehalten sein müssen“, erklärt Guido Wenzel.

**Die selbst genähten Masken können bis zum 01.08.20 an folgende Adresse geschickt werden:**

DRK-Kreisverband Böblingen e. V.  
-Verbandskommunikation-  
Umberto-Nobile-Straße 10  
71063 Sindelfingen

**Guido Wenzel weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die selbst genähten Masken auch zu Hause vom DRK abgeholt werden können – in diesem Fall lautet die zuständige Telefonnummer 0 70 31 / 69 04 2 22.**

Und noch ein Schmeckerl hält Guido Wenzel für diesen Fall bereit: „Wir können dann auch gleich noch ein schönes Erinnerungsfoto machen, falls dies gewünscht wird. Natürlich mit Maske!“

-gwe-

# Viel Spaß und Zeitvertreib in Coronazeiten mit „Helpman“ und dem DRK-Memory

Memory ist ein beliebtes Gesellschaftsspiel, bei dem jeweils passende Kartenpaare aufgedeckt werden müssen. Es können beliebig viele Spieler mitspielen.

## Bastelanleitung und Vorbereitung

Schneide zuerst die Karten im Block aus und klebe den Block auf ein festes neutrales (weißes oder einfarbiges) Papier.

Schneide dann die Karten einzeln aus.

Dann kann das Spiel beginnen. Alle Karten müssen gemischt und anschließend verdeckt auf einen beliebigen Spieluntergrund gelegt werden.



## Verlauf

Jetzt beginnt einer der Spieler zwei Karten gleichzeitig aufzudecken. Ergeben die aufgedeckten Karten ein Paar mit dem gleichen Motiv, kann der Spieler die Karten behalten und nochmal spielen. Wenn die aufgedeckten Karten unterschiedliche Motive haben, müssen diese wieder umgedreht und auf die Spielfläche zurückgelegt werden und der Nächste ist dran.

## Ziel

Wer am Ende die meisten Karten gesammelt hat, ist der Gewinner. **Viel Spaß beim Spielen!**





# Neue Video-Serie: „Corona-Helden aus dem Landkreis Böblingen“

Auf Facebook und Instagram werden Menschen vorgestellt, die in der Corona-Krise besonders gefordert waren

Auf den Social-Media-Kanälen des Landkreises Böblingen blickt eine Video-Serie ab sofort auf die letzten Monate der Corona-Krise zurück. Unter dem Hashtag #CoronaHeldenKreisBB werden regelmäßig Menschen vorgestellt, die auf dem Höhepunkt der Krise besonders

gefordert waren. „Damit machen wir das Engagement dieser Menschen stellvertretend für die vielen Helferinnen und Helfer im Landkreis sichtbar“, sagte Landrat Roland Bernhard. „Dass der Landkreis die Krise bislang so gut überstanden hat, verdanken wir ihrem unermüdlichen Ein-

satz.“ In den ein- bis zweiminütigen Videos erzählen die „Corona-Helden“, wie sie die Krise erlebt und bewältigt haben. Die Video-Serie stellt Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen vor. Den Auftakt machten die Wertstoffhöfe, es wird aber auch Einblicke in die Testzentren so-

wie in die Corona-Hotline geben. Im aktuellen Video berichtet Aline Schmidt, eine ehrenamtliche Helferin des DRK-Ortsvereins Rutesheim, über ihre Arbeit am Corona-Testzentrum in Herrenberg. Mit dem rasanten Anstieg der Fallzahlen haben sich dort täglich neue He-

erausforderungen ergeben. Aline Schmidt erzählt von den Abläufen und wie das Miteinander vor Ort war. Alle Videos werden auf dem Facebook- und Instagram-Kanal des Landkreises Böblingen veröffentlicht. Auf dem Instagram-Kanal, der Ende Februar gestartet

ist, sollen neue Zielgruppen die Arbeit des Landratsamtes verfolgen können. Seit dem Start konnte der Kanal bereits über 1.600 Follower gewinnen. **Zum aktuellen Video:** <https://www.facebook.com/watch/?v=725296731609790>



## Corona-Helden #KreisBB





Foto: marahl/Photocase

In Zeiten der Corona-Krise treibt es bei schönem Wetter viele für Unternehmungen und ausgedehnte Spaziergänge ins Grüne. Dort lauern jedoch in diesem Jahr besonders viele Zecken, die zwei gefährliche Infektionskrankheiten übertragen können: die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und Borreliose. „Die Risikogebiete für einen vermehrten Zeckenanfall sind dieses Jahr größer. Aufgrund des milden Winters gibt es zudem noch mehr Zecken als in den Vorjahren. Begonnen hat die Zeckensaison diesmal schon im März“, sagt Professor Peter Sefrin, Bundesarzt des Deutschen Roten Kreuzes. Die Gefahr eines Zeckenstichs sei also sehr hoch. Bei richtigem Verhalten können Risiken jedoch verringert werden. Professor Sefrin gibt folgende Tipps:

#### Vorsorge:

Die Zeckensaison dauert etwa noch bis Oktober. Schutz bietet die Bedeckung des Körpers durch helle Kleidung mit dicht anliegenden langen Ärmeln und Hosenbeinen sowie das Tragen von Socken und geschlossenen Schuhen. Vermieden werden sollte das Laufen durch dichtes Unterholz und hohes Gras. Nach dem Aufenthalt im Freien Kleidung und Haut absuchen, vor allem Kniekehlen, Achselhöhlen, Bauchnabel, Hals, Haaransatz, Hautfalten und behaarte Körperstellen. Mückensprays schützen nur bedingt.



## DRK warnt vor hoher Zeckengefahr in der Corona-Krise

### Gesundheitstipps.



**Entfernung:** Eine Zecke entfernt man am besten mit einer Pinzette oder alternativ mit einer Zeckenkarte oder Zeckenzange aus der Apotheke. Mit der Pinzette die Zecke möglichst nah an der Haut fassen und langsam und senkrecht herausziehen.

Bei Verwendung einer Zeckenkarte diese flach auf die Haut legen, mit dem Kartenausschnitt in Richtung Zecke schieben, unter die Zecke fassen und sie vorsichtig senkrecht herausziehen. Unbedingt zu vermeiden sind Drehbewegungen, da der Kopf abgerissen werden kann und es zu einer Quetschung des Zeckenkörpers kommt. Dadurch können Krankheitserreger in die Wunde abgegeben werden. Nach anschließender Desinfektion die Einstichstelle mit einem Wundschnellverband versorgen. Etwaige Hausmittel wie Öl, Kleber, Nagellack oder Benzin sind zur Entfernung nicht geeignet, sondern im Gegenteil sogar gefährlich, da Zecken beim Ersticken vermehrt eventuell infiziertes Sekret absondern.

**Behandlung:** Nach einem Zeckenstich die Haut beobachten. Bildet sich ein roter Kreis um die Stichstelle, könnte das ein erstes Anzeichen für Borreliose sein, die häufiger auftritt als FSME. Die Symptome sind bei beiden Krankheiten zunächst ähnlich wie bei einer Grippe: Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Sie sollten unbedingt ärztlich behandelt werden. Anders als für Borreliose gibt es für FSME keine sichere Therapie. Gegen letztere schützt aber eine Impfung, die man nutzen sollte. -Deutsches Rotes Kreuz e.V., Generalsekretariat-

#### Impressum

**Herausgeber:** Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Böblingen e. V., Umberto-Nobile-Str. 10, 71063 Sindelfingen, info@drkbb.org, rotkreuzbericht@drkbb.org, Tel. 0 70 31/69 04-0, Fax 0 70 31/69 04-219, www.drkbb.org

**Leiter Verbandskommunikation:** Guido Wenzel, wenzel@drk-kv-boeblingen.de

**Pressesprecher:** Wolfgang Heubach, weaheubach@aol.com

**Redaktionsteam:** Wolfgang Heubach (-wh-), Guido Wenzel (-gwe-), Bettina Scheu (-bs-), Anna Weckert (-aw-), Klaus-Dieter Grossnick (-kdg-), Domenik Drechsel (-dre-), Sonja Hein (-sh-)

**Bilder:** DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine, DRK-Bundesverband, Photocase, pixelio

**Druck:** röhm typofactory, Sindelfingen, Auflagenhöhe Rot-Kreuz-Bericht 02/20: 14.500 Ex.

**Redaktionschlüsse:** Heft 1: 15.02., Heft 2: 15.05., Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

**Erscheinungstermine:** Heft 1: 15.03., Heft 2/20: 22.06.!, Heft 3: 01.10., Heft 4: 15.12.